

Finzelberg GmbH & Co. KG
Andernach & Sinzig

Umwelterklärung 2024



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
Delivering Botanical Efficacy.	4
WIR SIND FINZELBERG	4
Mit der Wirkkraft von Pflanzen	9
UNSERE PRODUKTPALETTE	9
Freiwillige Selbstverpflichtung	12
UNSERE UMWELTLEITLINIEN	12
Unser Selbstverständnis	13
DAS LEITBILD VON FINZELBERG	13
Die Verwaltungsstruktur von Finzelberg	16
UNSER UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	16
Unser Einfluss auf die Ökologie	18
BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE	18
UMWELTASPEKTE STANDORT ANDERNACH	22
UMWELTASPEKTE STANDORT SINZIG	26
Kennzahlen und Indikatoren	27
UNSERE UMWELTLEISTUNG	27
Was wir uns vorgenommen haben	45
UNSERE UMWELTZIELE UND -MAßNAHMEN	45
Woran wir uns halten	51
BINDENDE VERPFLICHTUNGEN UND UMWELTVORSCHRIFTEN	51
Validierung durch die Umweltgutachter	54
UNSERE GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	54
IMPRESSUM	55

VORWORT

Als Teil der Gesellschaft fühlen wir uns verpflichtet, zur Steigerung des Gemeinwohls und zur Erhaltung der Umwelt sowie unserer natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen. Ökonomie und Ökologie durch unsere Marktteilnahme in Einklang zu bringen, ist ein zentraler Teil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Bei Finzelberg verstehen wir unter Nachhaltigkeit, den wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Sie stehen nicht unabhängig voneinander, sondern bedingen und beeinflussen sich gegenseitig.

In der heutigen Zeit, in der Ressourcen immer knapper und der bewusste Einsatz von Energie immer bedeutsamer werden, ist der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt zu einem zentralen Thema für den gesamten Planeten geworden. Dies darf jedoch nicht losgelöst von Bedürfnissen wie Sicherheit und Gesundheit für alle betrachtet werden. Weil unser tägliches Handeln, Auswirkungen auf alle Handlungsfelder der Nachhaltigkeit hat, gehört es zu unserem Selbstverständnis, unser wirtschaftliches Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen und darauf hinzuarbeiten, uns in Bezug auf Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. Dazu ist jeder Einzelne unserer Mitarbeiter aufgerufen und gefordert, uns in diesem Bestreben zu unterstützen. Nur, wenn wir als Unternehmen mit unseren Kunden, unserer Stadt und allen anderen interessierten Parteien an einem Strang ziehen, können wir langfristig und nachhaltig erfolgreich sein – nicht nur im Sinne unseres Unternehmens, sondern insbesondere auch für die nachfolgenden Generationen.

Eine gewissenhafte, umweltgerechte Unternehmensführung der Finzelberg GmbH & Co. KG trägt seit Jahren dazu bei, Wettbewerbsfähigkeit und Rechtssicherheit zu erhöhen, um so die betriebliche Zukunft zu sichern. Bereits 2013 haben wir den vertikalen Einstieg in ein Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 vollzogen, welchem dann 2014 der horizontale Einstieg mit Zertifizierung folgte. Im November 2019 wurde unser Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015 erstmalig zertifiziert. Seit 2016 ist Finzelberg im Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk aktiv, deren Träger die IHK Koblenz ist, die diese firmenübergreifende Zusammenarbeit auch moderiert. In den Jahren 2019 und 2022 wurde Finzelberg als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet und ist seitdem auch aktiv im ÖKOPROFIT®-Klub engagiert. Mit der Validierung nach EMAS des Standortes Andernach im März 2023 wollten wir bewusst noch weitergehen. Ab 2025 wird der Standort Sinzig ebenfalls validiert. Die anspruchsvollen Kriterien des Eco Management and Audit Scheme (EMAS) helfen uns, unsere Anstrengungen in den Bereichen Umweltschutz und Energieeffizienz zu intensivieren und zu messen. So können wir die erzielten Ergebnisse transparent darlegen und unsere Umweltleistung verbessern.



DELIVERING BOTANICAL EFFICACY.

The Experts in Botanical Efficacy



Vor fast 150 Jahren hatte unser Gründer Hermann Finzelberg eine aufkeimende Idee: Arzneimittel auf Basis von Pflanzen zu vertreiben. Damit säte er im Jahr 1875 in Andernach am Rhein das Saatkorn für ein Unternehmen, das heute zu den international führenden Unternehmen bei der Herstellung von Pflanzenextrakten für die Gesundheitsindustrie zählt. Der ehemals kleine Betrieb trieb rasch tiefreichende Wurzeln. Aus dem kleinen Familienbetrieb entwickelte sich ein mittelständisches Unternehmen.

Finzelberg gehört zur Unternehmensgruppe „the nature network“, die mehr als 4000 Beschäftigte an über 30 Standorten hat. Davon arbeiten in Andernach 303 Beschäftigte und in Sinzig 60 (Stand 31.12.2024). Als Teil eines Familienunternehmens in der 4. Generation und damit Teil einer starken und innovativen Gemeinschaft profitieren wir von dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit täglich, beispielsweise durch die enge Kontrolle der gesamten Lieferkette, durch die internationale Vernetzung unserer Standorte oder durch das langjährige Wissen aus anderen Branchen und Bereichen der Unternehmensgruppe. Nachhaltigkeit ist seit jeher fester Bestandteil unserer Unternehmensidentität und unserer Geschäftsstrategie. Dies ermöglicht es uns, Produkte anzubieten, die gleichermaßen durch ihre hohe Qualität und ihre Rückverfolgbarkeit bis ins Saatgut überzeugen. Im „the nature network“ gehen wir gemeinsam als Team den Weg in eine erfolgreiche Zukunft!

Auch heute extrahiert Finzelberg die Wirkkraft von Pflanzen – und macht sie anwendbar. Unser Anspruch ist es, diese natürliche Heilkraft der Pflanzen mittels moderner Technik in hochwertige Produkte zu überführen, die für verschiedenste galenische Formen von Phytopharmaka und Nahrungsergänzungsmitteln anwendbar sind. Unser Wissen um die Kraft der pflanzlichen Wirkstoffe stellen wir in den Dienst unserer Kunden. Gemeinsam mit ihnen entwickeln, optimieren und realisieren wir sichere, pflanzliche Produkte, die nachhaltig wirken. Das ist unsere Kernkompetenz.

Nach der Philosophie unseres Gründers verpflichten wir uns seit jeher zum sorgsamem Umgang mit der Natur, zur stetigen Weiterentwicklung der Qualität und der Kundenzufriedenheit. Wir nehmen es daher sehr ernst, unserer Verantwortung als „guter Bürger“ für Gesundheit sowie Umwelt

nachzukommen. Wir wirtschaften verantwortungsvoll – immer im Wissen, nicht nur die Zukunft von Finzelberg zu gestalten, sondern auch die unserer Mitmenschen und der kommenden Generationen. Neben MartinBauer, PhytoLab und der Europlant Group eine der Leistungsmarken, die sich neben den Geschäftsaktivitäten auch der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Im Zusammenspiel bietet das Netzwerk ein weltweit einzigartiges Spektrum für Produkte und Dienstleistungen rund um die Pflanze: eine verantwortungsvolle Beschaffung hochwertiger pflanzlicher Rohstoffe, ihre schonende Verarbeitung mit zertifizierten Methoden, die Entwicklung von Innovativen, auf die Bedürfnisse der Produktanwendung unserer Kunden zugeschnittenen Produkten bis hin zur Übernahme von Labor-, Beratungs- und Vertriebsdienstleistungen. Als 100%-ige MartinBauer-Tochter betreiben wir die Standorte Andernach und Sinzig, die wir nach EMAS validieren. Seit 2021 ist der Standort Sinzig im Besitz von Finzelberg. Daher werden dort die Energiedaten geprüft, um Sinzig im Jahr 2025 nach EMAS zu validieren.

Geltungsbereich der EMAS-Verordnung

Register-Nr.: DE-141-00066

Standort Andernach

Finzelberg GmbH & Co. KG
Koblenzer Straße 48-56
56626 Andernach

Fläche: 40.297 m²

Mitarbeiterzahl: 303

Standort Sinzig

Finzelberg GmbH & Co. KG
Kranzweiherweg 8
53489 Sinzig

Fläche: 12.641 m²

Mitarbeiterzahl: 60

Die Finzelberg GmbH & Co. KG betreibt am Standort Andernach nach 4. BImSchV-Nr. 4.3.1 eine genehmigungspflichtige „Anlage zur Herstellung von Arzneimitteln oder Arzneimittelzwischenprodukten im industriellen Umfang in denen Pflanzen, Pflanzenteile oder Pflanzenbestandteile extrahiert, destilliert oder auf ähnliche Weise behandelt werden“. Hier findet angefangen von der Warenannahme, über die Produktion, bis hin zum Warenausgang und Versand der Extrakte statt. In Sinzig befindet sich die Zulassung, der Vertrieb und der größte Teil des Laborbereiches, dort wird sichergestellt, dass die Rohstoffe und Produkte unseren hohen Standards entsprechen.

Zwischen Bonn und Koblenz, unweit der Metropolen Köln und Frankfurt gelegen, befindet sich Finzelberg mit den beiden Standorten in Sinzig (ca. 17.400 Einwohner in 2023) und Andernach (ca. 30.400 Einwohner in 2023). Die Region zeichnet sich durch eine hervorragende Infrastruktur und einer Vielzahl von Angeboten für Familien, Kulturbefähigte, Sportfans, Naturfreunde und Stadtbummler aus. Bekannt ist Andernach vor allem als ehemalige keltische Siedlung und langjähriges, römisches Militärlager. Seit 2010 ist Andernach weltweit bekannt für seinen Kaltwassergeysir, den höchsten seiner Art. Andernach und Sinzig bieten darüber hinaus aber auch durch ihre Lage im Welterbe „Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal“ eine hohe Lebensqualität: Attraktive Wohnangebote, vielfältige Handel- und Dienstleistungsgewerbe, schnelle Anbindungen an den Fernverkehr, ein gutes Netz öffentlicher Verkehrsmittel, mehrere Schulen für alle Bildungswege und eine breite ärztliche Versorgung, inklusive Krankenhaus und Fachklinik.

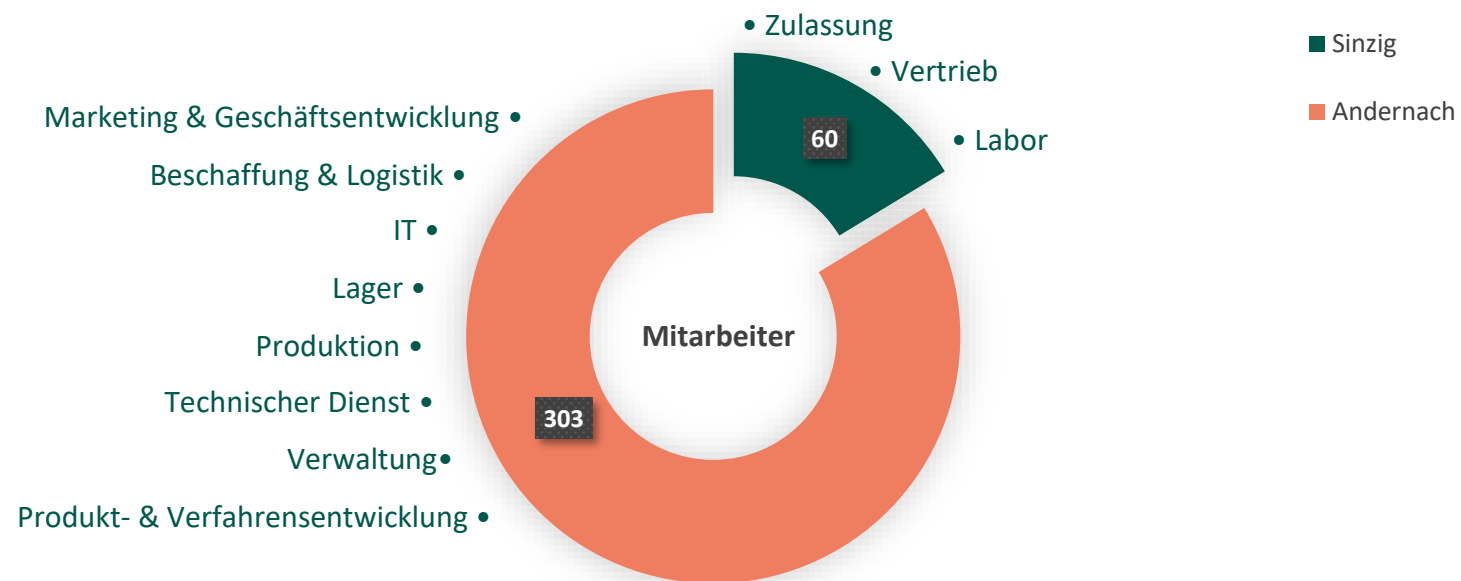
Die Betriebsbereiche befinden sich im Einflussgebiet der Vulkaneifel im Erdbebengebiet Zone I. Der Standort Andernach liegt in keinem Naturschutz-, Wasserschutz- oder Heilquellenschutzgebiet, Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (kurz: FFH-Gebiet) oder Überschwemmungsgebiet. Das nächstgelegene Gewässer (Rhein) befindet sich in einem Abstand von ca. 530 m nördlich. Die nächstgelegenen Wasserschutzgebiete sind in ca. 685 m Abstand. Des Weiteren befindet sich der Standort im Industriegebiet I sowie zum Teil im Gewerbegebiet.

Im nordöstlichen Teil der Stadt Andernach liegt das ca. 3,5 ha große Betriebsgelände der Firma Finzelberg GmbH & Co. KG, südlich der Koblenzer Straße und nördlich der Straße „Füllscheuerweg“. Nordwestlich in einem Abstand von ca. 60 m verläuft die Werftstraße. In der angrenzenden Nachbarschaft befinden sich die Firmen Leisten-Wagner und ABI sowie eine Tankstelle, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Die nächsten Wohngebäude sind nördlich an der Koblenzer Straße, westlich der Werftstraße und südwestlich an der Güntherstraße vorhanden. Die verkehrstechnische Anbindung des Betriebsgeländes erfolgt über die Koblenzer Straße sowie über den Füllscheuerweg. In der Nähe des Werksgeländes befindet sich der Hafen von Andernach sowie Anbindungen zur Bundesstraße B 9 und der Autobahn A61.

Inmitten dieser Umgebung steht unsere Produktion der pflanzlichen Wirkstoffe nun schon seit fast 150 Jahren und ist fester, integrierter Bestandteil des Stadtbildes entlang der Koblenzer Straße geworden. Die Produktion selbst gliedert sich in zwei große Bereiche auf: die Extraktion und Trockenextraktherstellung. Hierin integriert ist der technische Dienst, der für die Projektierung neuer Technologien, sowie für die Wartung und Instandhaltung der Anlagen zuständig ist.

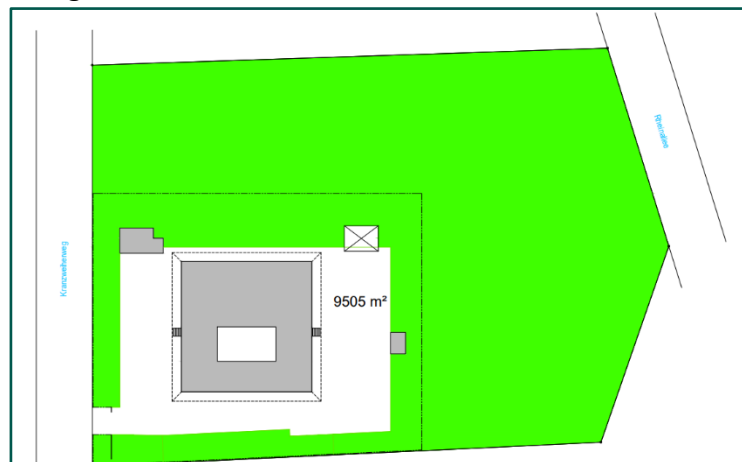
Aufgrund verschiedener Herstellungsprozesse mit pflanzlichen Bestandteilen kann es sowohl zu Geräusch- als auch zu Geruchsemissionen kommen. Im Jahr 2021 wurden Geruchs- und Schallemissions-Gutachten neu erstellt. Diese kamen zu dem Ergebnis, dass keine negativen und unzulässigen Geräusch- oder Geruchsemissionen vom Produktionsstandort Andernach ausgehen. Im Zuge des BImSchG-Verfahrens für das Biomasse-Kraftwerk mit planmäßiger Inbetriebnahme im Jahr 2025 wurde 2023 erneut ein Lärm- und ein Geruchsgutachten erstellt und eingereicht. Diese liegen vor. Zudem ist das Gesamtlärmgutachten des Standortes Andernach fertiggestellt.

Auch der Standort in Sinzig ist verkehrsgünstig an der B9, zwischen den Bundestädten Bonn und Koblenz gelegen und verfügt über einen guten Anschluss an die Bundesautobahn A61, einer der bedeutendsten Nord-Süd-Verbindungen. Am Stadtrand im Bereich der Rheinniederungen im Gewerbegebiet, angrenzend an die Rheinallee und dem Kranzweiherweg befindet sich das Labor- und Bürogebäude der Firma Finzelberg GmbH & Co. KG. Es wurde in dem Wasserschutzgebiet „Goldene Meile“ (Trinkwasserschutzgebiet Zone III A) errichtet, welches eines der bedeutendsten Grundwasservorkommen im nördlichen Rheinland-Pfalz darstellt.



Werkslageplan mit Grünflächen:

Sinzig:



Andernach:



ACTIVE BOTANICAL INGREDIENTS for efficacious results



Wir lassen nichts unversucht, um jeden Tag ein bisschen besser zu werden. Der Name Finzelberg steht für die Kundenorientierung und den höchsten Qualitätsanspruch – vom Saatgut bis zum Extrakt. Seit fast 150 Jahren vereinen wir Professionalität und Leidenschaft für natürliche, pflanzliche Wirkstoffe zum Wohl der Menschen. Diese Stärke und ein umfangreicher Erfahrungsschatz bereiten den fruchtbaren Boden für Lösungen, globalen Trends ebenso gerecht zu werden wie den Belangen unserer Kunden. Um für sie und ihre Produkte einen Mehrwert zu schaffen, entwickeln wir individualisierte Lösungen mit funktionellen pflanzlichen Extrakten. Das gelingt durch fundiertes Wissen über den Reichtum der Pflanzenwelt und deren natürliche Wirkstoffe. Gestützt wird die eingesetzte Innovationskraft durch klinische Studien zur Wirksamkeit unserer Extrakte und der Suche nach neuen nutzbaren Pflanzen weltweit.

Das Resultat: Bei uns werden aus über 80 verschiedenen pflanzlichen Rohstoffen mehr als 800 Produkte gefertigt. Die Schonung der Wirk- und Inhaltsstoffe ist dabei das oberste Prinzip. Mit umfassenden Qualitätssicherungssystemen und transparenten Prozessen auf allen Fertigungsstufen sowie unserem durch Behörden und unabhängige internationale Zertifizierungsstellen bestätigten „Good Manufacturing Practice-Standard“ sind wir enger Partner führender Arzneimittelhersteller. Unsere Pflanzenextrakte für Arzneimittel sind einsetzbar für Hart- und Weichkapseln, Tabletten, Sirups, Fertigpulver und Dünnschichtpräparate. Die Dienstleistung geht jedoch über die reine Entwicklung von Produktlösungen hinaus. Durch unser starkes Netzwerk in der Industrie und die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter, können wir unsere Kunden auch im oftmals herausfordernden Prozess der Arzneimittelregistrierung umfassend begleiten.

Für Verbraucher stehen Gesundheit und natürliche Produkte zunehmend im Fokus. Wir reagieren auf diese gesellschaftliche Entwicklung mit unseren Extrakten für Nahrungsergänzungsmitteln. Diese hochwertigen pflanzlichen Wirkstoffe mit belegtem Nutzen können in Hart- und Weichkapseln, Tabletten, Sirups, Fertigpulvern, weichen Kauartikeln sowie Gummibärchen die Kraft der Natur entfalten.

So vielfältig wie unser Portfolio sind die möglichen Anwendungsgebiete. Natürliche Extrakte können zum Beispiel das gesunde Haarwachstum fördern, die Gedächtnisleistung stärken oder die Gelenkfunktionen unterstützen.



Venen



Stress



Haut



Schlaf



Herz



gesundes
Altern



Darmgesundheit



Gewicht



Männergesundheit



Geist



Immunität



Haare



Sexuelle
Gesundheit



Knochen
& Gelenke



Husten & Erkältung



Kognition



Sport & Energie



Augengesundheit



Frauengesundheit

Der Weg zu einer besseren Gesundheit liegt im Reichtum der Natur. Unser innovatives Sortiment an wissenschaftlich-fundierten Branded Ingredients basiert auf wirksamen Pflanzenextrakten, welche die Gesundheit unterstützen und dadurch die Lebensqualität der Menschen verbessern. Sie eignen sich für verschiedenste Indikationsgebiete und sind in unterschiedlichen Darreichungsformen einsetzbar. **RECOVERA®** regt die Ausschüttung von Insulin an, unterstützt das Energiemanagement und reguliert den Blutzuckerspiegel, aus Griechischem Bergtee entsteht **CONCENTAL®** für mentale Leistungsfähigkeit und Gesundheit, **MENOFELIS®** unterstützt Frauen in den Wechseljahren, **AGILIROSE®** kombiniert Hagebuttenextrakt synergistisch mit Kollagenhydrolysat zur Unterstützung eines gesunden Bewegungsapparates und durch **APHRODANA®** basierend auf Damiana wird die Libido und die emotionale Gelassenheit unterstützt. **360GUT®** ist ein pflanzenbasiertes Präbiotikum, das die Darmtätigkeit anregt und das Darmmikrobiom ausgleicht und **MENTALIFY®** unterstützt Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten bei körperlicher Hyperaktivität, Impulsivität und Konzentrationsstörungen und trägt dadurch zur Verbesserung der sozialen Lebensqualität bei.



Freiwillige Selbstverpflichtung

UNSERE UMWELTLEITLINIEN

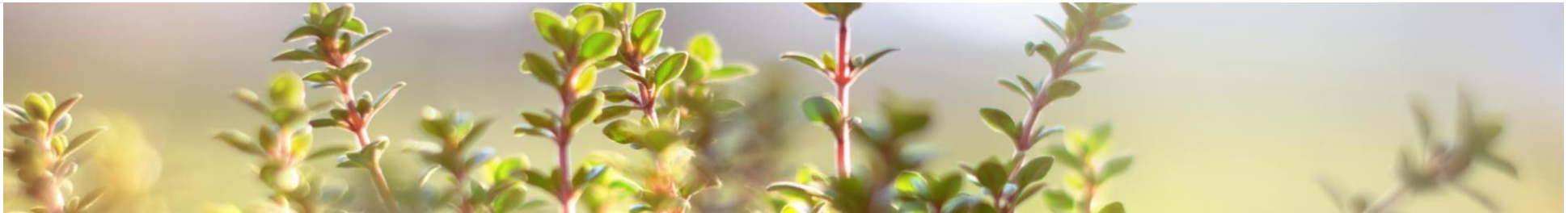
Unter Nachhaltigkeit verstehen wir unseren wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Wir sind davon überzeugt, dass ganzheitliches, nachhaltiges Denken und Handeln integrale Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung sind. Zusätzlich verpflichten wir alle Mitarbeiter und Lieferanten des „the nature network“ zur Einhaltung des Code of Conduct.

Daraus ergeben sich unsere Umweltleitlinien:

- 1. Wir verpflichten uns zum Schutz der Umwelt. Negative Umweltauswirkungen werden durch sparsame Nutzung von Ressourcen sowie emissions- und abfallarme Produktionstechniken verringert und durch regelmäßige Überprüfungen und Messungen überwacht.**
- 2. Unsere Mitarbeiter werden angehalten ein umweltbewusstes und energiesparendes Verhalten an den Tag zu legen. Unsere Führungskräfte fördern dieses Verhalten auf allen Ebenen.**
- 3. Auf unsere Vertragspartner wirken wir hinsichtlich unserer Umweltziele ein.**
- 4. Es wird mit den zuständigen Behörden vertrauensvoll zusammengearbeitet.**
- 5. Unser Streben dient von je her der Einhaltung unserer bindenden Verpflichtungen, zu deren Erfüllung wir uns verpflichten.**
- 6. Wir sind bestrebt, unsere Energie und umweltbezogene Leistung laufend zu verbessern.**
- 7. Zur Erreichung unserer strategischen und operativen Ziele, verpflichten wir uns, die notwendigen Informationen, sowie Ressourcen und Mittel bereitzustellen.**
- 8. Wir legen in kontinuierlichen Abständen unsere strategischen und operativen Ziele, wie z.B. Verbrauch an Energie und Rohstoffen, Einsparung von Verpackungsmaterial fest und überwachen deren Umsetzung, um auf diesem Weg unsere Umwelt zu verbessern.**
- 9. Bei der Beschaffung achten wir auf energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen.**

Unser Selbstverständnis

DAS LEITBILD VON FINZELBERG



Unser Leitbild umfasst das Leitmotto, Unternehmensmission und -vision, das interne Leitbild sowie unsere Leitwerte.

LEITMOTTO

DELIVERING BOTANICAL EFFICACY.

UNTERNEHMENSMISSION

Unsere Expertise

Für unsere Kunden aus der Pharma- und Nahrungsergänzungsmittel-Industrie extrahieren wir die Wirkkraft von Pflanzen und machen sie anwendbar. Dafür nutzen wir die Erfahrungen in Anbau, Beschaffung, Analytik und Verarbeitung von Heilpflanzen mit der Markt- und Zulassungsexpertise des „the nature network“.

UNTERNEHMENSVISION

Unser Anspruch

Wir schützen und fördern Gesundheit auf natürliche Weise. Dabei setzen wir Maßstäbe im Bereich wirksamer Extrakte für pflanzliche Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel.

INTERNER LEITSATZ

Wir wissen um die Begrenztheit unserer pflanzlichen Rohstoffe und kennen die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels für die Grundlage unserer Unternehmenstätigkeit. In der täglichen Arbeit versuchen wir unsere Umweltleistung durch Haltung, Bewusstsein und Innovation ständig zu verbessern. Jede und jeder Einzelne von uns ist so maßgeblich für den Unternehmenserfolg bedeutsam.

LEITWERTE

Unser Leitbild gründet auf den folgenden Leitwerten:

- Natürlich:** herzlich, familiär, fair, gesund
- Beständig:** neugierig, wandlungsfähig, zukunftsgerichtet, systematisch
- Wirksam:** sicher, leistungsstark, zielgerichtet, kreativ
- Ganzheitlich:** vernetzt, vielfältig, transparent, leidenschaftlich

Das Fundament des Leitbildes bildet der Kerngedanke der **Nachhaltigkeit**. Unser Anspruch ist wirtschaftlicher Erfolg im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Bei unseren langjährigen Partnern, Anbauern und regionalen Betrieben ist die konsequente Einhaltung der Menschenrechte, sowie die Erfüllung jedweder rechtlicher Anforderungen Mindestvoraussetzung für eine Zusammenarbeit. Ein wirtschaftlicher Erfolg auf Kosten anderer ist mit unseren Werten nicht vereinbar.

Verantwortung zu übernehmen ist für uns als Teil eines Familienunternehmens in der vierten Generation selbstverständlich. Wir sind der Überzeugung, dass ganzheitliches nachhaltiges Denken und Handeln elementarer Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und die Voraussetzung für ein langfristiges, wertschöpfendes Wachstum sind. Als Unternehmen, das lokal stark verwurzelt ist und global agiert, treiben wir Nachhaltigkeit auf lokaler und gleichzeitig auf globaler Ebene voran. Wir orientieren uns dabei an der Agenda 2030, den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Die Grundlage für unsere Produkte entstammt der Natur. Von daher gründet unser unternehmerischer Erfolg auf einem intakten Ökosystem und dessen Diversität. Ohne die Schonung der natürlichen Ressourcen könnten die Erwartungen unserer Kunden an einen stabil hohen Qualitätsstandard langfristig nicht erfüllt werden. Umweltschutz und internationale Klimagerechtigkeit sind für uns wesentlich und das bereits bei Anbau, Ernte und Lagerung der pflanzlichen Rohstoffe in allen Ländern, aus denen wir sie beziehen. Insbesondere in den Punkten Ressourcenschonung und Energieeffizienz begleiten und unterstützen wir unsere Partner technisch und finanziell. Bei der Implementierung nachhaltigen Wirtschaftens zeigen wir uns leidenschaftlich.

An unserem Standort in Andernach erfolgt die Verarbeitung der pflanzlichen Rohstoffe zu hochwertigen Wirkstoffen seit vielen Jahren mit einem besonderen Fokus auf einen sparsamen Einsatz von Wasser und ökologisch erzeugten Energien. Wir kontrollieren das Aufkommen an Abfällen und Emissionen kontinuierlich, an beiden Standorten.

Unseren Mitarbeitern mit E-Fahrzeugen bieten wir in Andernach auf dem Mitarbeiterparkplatz zehn Ladesäulen und acht weitere Ladesäulen für Firmenfahrzeuge an. In Sinzig werden insgesamt fünf Ladesäulen angeboten. Darüber hinaus werden an beiden Standorten Ladepunkte für E-Bikes und E-Scooter zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es seit 2020 die Möglichkeit einen Job-Rad in Anspruch zu nehmen, welches bis zum Jahr 2025 26-mal in Anspruch genommen wurde. Wir bieten vielfältige persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten, zahlreiche Weiterbildungsangebote, ein betriebliches Gesundheitsmanagement, flexible Arbeitszeiten und individuelle Arbeitszeitmodelle. Für diverse Bürotätigkeiten wird selbstverständlich mobiles Arbeiten angeboten. Engagierte Mitarbeiter können Obst und Gemüse in Hochbeeten anpflanzen und für den Eigengebrauch ernten, genauso wie das Obst auf der Streuobstwiese in Sinzig. Der an beiden Standorten produzierte Honig kann käuflich erworben werden, der Erlös wird zu 100 % an den NABU gespendet.

Jährlich legen wir Ziele und Maßnahmen zur stetigen Verbesserung unserer Umweltleistungen fest.





Wir von Finzelberg ziehen Managementsysteme zu Qualität, Compliance, Umwelt und Energie zur Umsetzung unserer Unternehmenspolitik und unserer Philosophie heran. In den Handbüchern sind Beschreibungen der relevanten Prozesse, Tätigkeiten, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten enthalten.

In Bezug auf EMAS wurden die gestellten Anforderungen in den Geschäftsprozessen verankert und die erforderlichen Ressourcen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse bereitgestellt, um ein wirkungsvolles Energie- und Umweltmanagement zu ermöglichen. Dabei werden alle unterstützt und geschult, die zum Energie- und Umweltmanagementsystem beitragen. Gesamtverantwortlich für die Einhaltung dieser ist die Geschäftsführung, welche die personellen und finanziellen Ressourcen für das Umweltmanagementsystem (UMS) sicherstellt. Das ist Teil eines Integrierten Management Systems (IMS), bestehend aus Abfall-, Energie- und Umweltmanagement. Die Geschäftsführung wird dabei durch den Energie- und Umweltmanagementbeauftragten (UMB oder Energy & Environmental Management Officer = EEMO) unterstützt. Mit dem EMAS-Team an seiner Seite arbeiten sie gemeinsam an der Verbesserung der Umweltleistung von Finzelberg. Bei allen in diesem Zusammenhang formulierten Zielen und Maßnahmen liegt ein besonderer Fokus auf der Einbindung und Information aller Mitarbeitenden.

Das EMAS-Team besteht aus den Funktionsträgern Team Lead Electrical Workshop, Team Lead Mechanical Workshop, Project Manager Project Engineering, Brandschutzbeauftragte/r, Team Lead Facility Management, Gefahrstoffbeauftragte/r, UMB, Arbeitsschutz / SiFa (Safety Officer), Fuhrparkbeauftragte/r und den Mitarbeitern der Abteilung Energy & Environment.

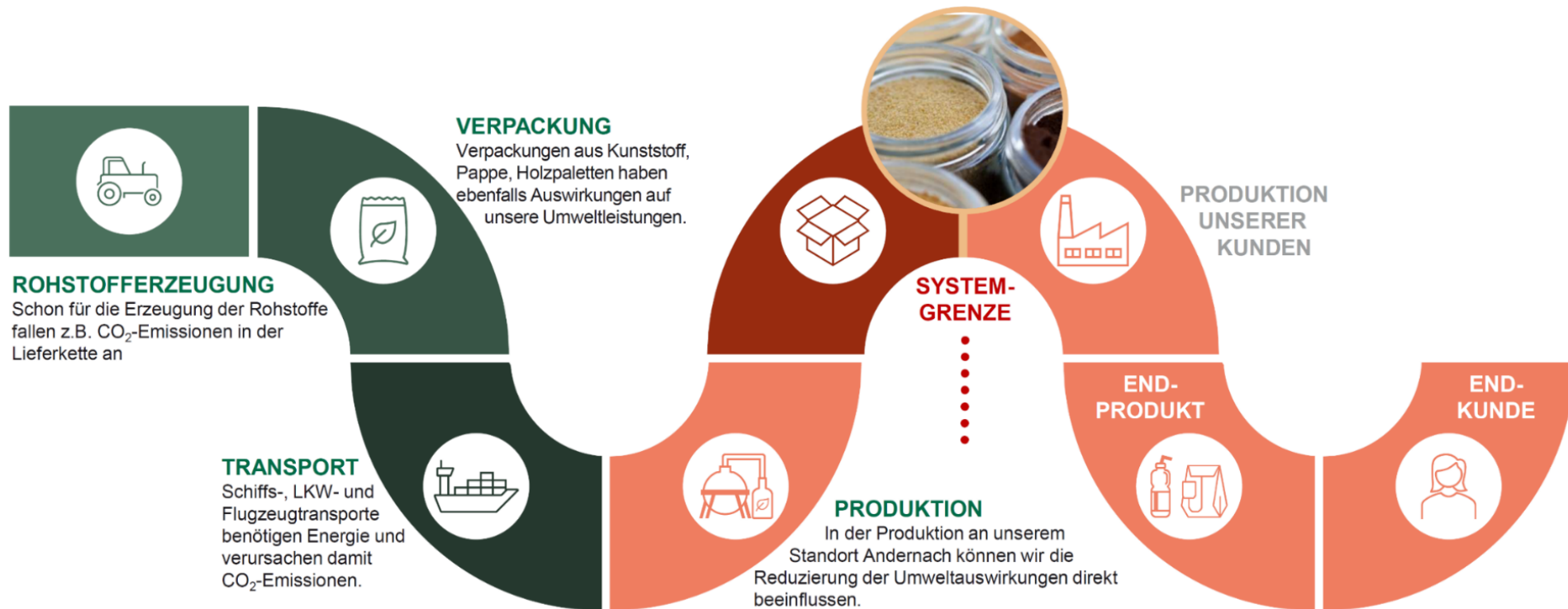
Ergänzend zu EMAS werden aufgrund unserer Tätigkeitsschwerpunkte weitere Zertifizierungen aufrechterhalten: Herstellungserlaubnis nach § 13 Arzneimittelgesetz (AMG), Food Safety System Certification 22000 (FSSC), Ökoprotit und der Good Manufacturing Practice für Arzneimittel (GMP). Unser Hygienekonzept basiert auf Vorgaben, die sich aus dem Lebensmittel- und dem Arzneirecht ergeben. Für den Pharmabereich ist unter anderem der EG-GMP-Leitfaden relevant. Für den Bereich Lebensmittel stehen die VO (EG) 852/2004 und FSSC 22000 im Vordergrund. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke und „ÖKORPOFIT“-Klubmitglied. Gemeinsam mit anderen Chemieunternehmen in Rheinland-Pfalz informieren wir mit „Wir.Hier.“ über aktuelle Themen rund um die chemische Industrie. Die globale Unternehmensgruppe „the nature network“, zu der Finzelberg gehört, steckt sich mit „GO ZERO“ das ehrgeizige Ziel bis in ihre Lieferketten hinein ab 2030 klimaneutral zu werden. Im Rahmen unseres Compliance Managements werden die für das Umweltmanagement relevanten Gesetze und Anforderungen der einschlägigen Regelwerke erfasst. Hierfür wird die unternehmensspezifische Compliance Management Software genutzt, die im Jahre 2021 unter dem Namen „GEORG“ eingeführt wurde und 2023 in „Eticor“ umbenannt wurde. Umweltrelevante Rechtsvorschriften, Gesetze und andere Mitteilungen werden in Form eines Rechtskatasters auf www.umwelt-online.de gepflegt. Dadurch wird die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Aufgaben und Anforderungen transparent dokumentiert und im Rahmen des Umweltmanagements kontrolliert und bewertet.





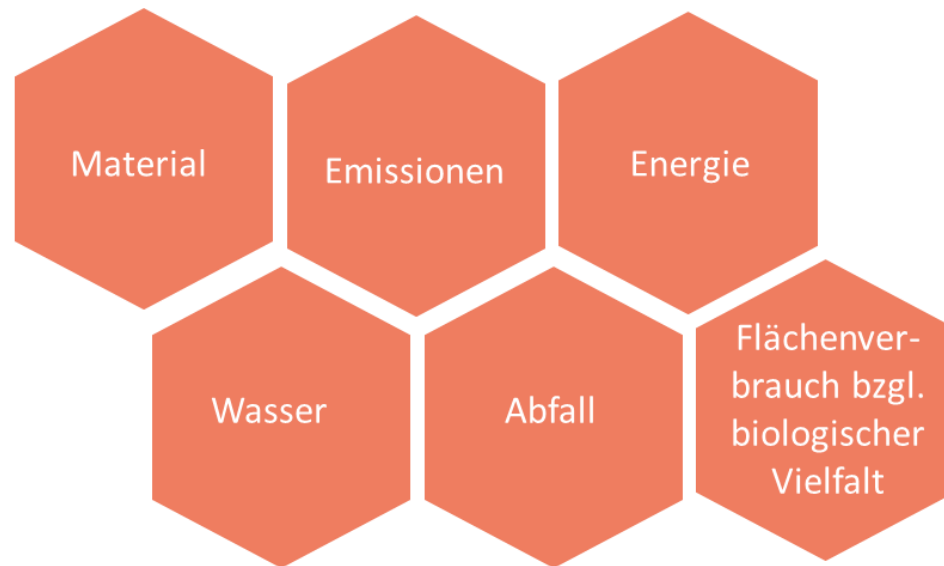
Unser Einfluss auf die Ökologie

BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE



Schematische Betrachtung des Produktlebensweges

Um alle direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Tätigkeiten, Anlagen, Produkte, Prozesse und Einrichtungen zu ermitteln, entwickelten wir ein umfangreiches Verfahren. Dabei wurde der Lebenszyklus unserer Produkte entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Herangezogen wurden Daten, die aus den Begehungen der Standorte, den Befragungen von Mitarbeitern und interessierten Kreisen, der Überprüfung der rechtlichen Vorgaben, der Prüfung und Messung von Energie- und Stoffflüssen sowie den Befragungen von Auftragnehmern, Zulieferern und Kunden bezüglich der Verwendung und Entsorgung der Produkte, gewonnen wurden.



Sechs Kernbereiche nach EMAS

Die zusammengetragenen Umweltaspekte wurden im Anschluss den sechs EMAS-Kernbereichen zur Bestimmung der Umweltleistung zugeordnet: Material, Emissionen, Energie, Wasser, Abfall und Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt.

Als erste Basis zur Bestimmung der bedeutenden Umweltaspekte wurden quantitative Daten und qualitative Beschreibungen eingesetzt. Dabei wird zwischen den direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden. Ziel war einerseits die direkten und indirekten Umweltaspekte ganzheitlich darzustellen und andererseits jene Bereiche und Prozesse bei Finzelberg herauszufiltern, in denen noch Verbesserungspotenzial besteht. Diese Analyse wurde durch das Umweltteam im Rahmen des Aufbaus von EMAS vorgenommen. In einem ersten Schritt wurden die wesentlichen (umweltrelevanten) Prozesse bei Finzelberg identifiziert, danach die Umweltauswirkungen quantitativ bewertet und weiterhin die Umweltaspekte anhand eines festen Kriterien-Sets analysiert. Dieses orientiert sich an den Vorgaben der EMAS-Verordnung und den Empfehlungen des Bayerischen EMAS-Kompass, einem Projekt des Umwelt- und Klimapakts Bayern:

A = Auftreten

- Bedeutung: Wahrscheinlichkeit des Auftretens (Auswirkung kann vorkommen)
- Skala: unwahrscheinlich = 1, sehr gering = 2, gering = 3, mäßig = 4, hoch = 5

B = Bedeutung

- Bedeutung: Auswirkungen auf die Umwelt
- Skala: wahrnehmbare Auswirkungen = 1, unbedeutende Auswirkungen, geringe Belästigung = 2, mäßig schwere Auswirkungen = 3, schwere Auswirkung, Kontamination = 4, äußerst schwerwiegende Auswirkungen = 5

E = Entdeckung

- Bedeutung: Wahrscheinlichkeit der Entdeckung (bevor Auswirkungen auf die Umwelt auftreten)
- Skala: hoch = 1, mäßig = 2, gering = 3, sehr gering = 4, unwahrscheinlich = 5

Ermittlung der Umweltprioritätszahl für direkte Aspekte $UPZ = A \times B \times E$ = vor der Durchführung der geplanten Maßnahmen

Ermittlung der Umweltprioritätszahl für direkte Aspekte $UPZ^* = A^* \times B^* \times E^*$ = nach Durchführung der geplanten Maßnahmen

Ermittlung der Umweltprioritätszahl für direkte Aspekte UPZ aktuell = $A \times B \times E$

Bei indirekten Aspekten wird zusätzlich ihre Beeinflussbarkeit eingeschätzt und zur Beurteilung der Bedeutung miteinbezogen. Ist ihr zeitlicher Horizont kurzfristig, ist die Beeinflussbarkeit hoch und bei einer langfristigen Beeinflussbarkeit gering. Daher wird die Umweltprioritätszahl für indirekte Aspekte um den Faktor **BF = Beeinflussbarkeit** erweitert und in der Rechnung durch diesen dividiert.

Ermittlung der Umweltprioritätszahl für indirekte Aspekte $UPZ = A \times B \times E / BF$

Beeinflussung	Zeitlich	BF
hoch	kurzfristig	1
mittel	mittelfristig	2
gering	langfristig	3

Aus der Multiplikation der einzelnen Kriterien ergibt sich für die direkten Aspekte auf einer Skala von 1 bis 125 die Umweltprioritätszahl UPZ .

Je größer schließlich die Punktzahl ist, desto kritischer ist der Umweltaspekt und desto höher der Handlungsbedarf. Auf der Bewertungsskala, nach dem des Bayerischen EMAS-Kompass, wird dies durch rote, gelbe und grüne Bereiche angezeigt. Der grüne Bereich sind die Punkte 1 bis 15, der gelbe Bereich erstreckt sich bis 60 Punkte und größer 60 Punkte beginnt der rote Bereich.



Mithilfe dieses Rasters kann die betriebliche Umweltleistung, strukturiert nach den Kernbereichen Material, Emissionen, Energie, Wasser, Abfall und Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt, laufend verglichen und verbessert werden. Rechtliche Abweichungen werden unabhängig von der Bewertung anderer Kriterien selbstverständlich durch Sofortmaßnahmen behoben.

Innerhalb der einzelnen Schlüsselbereiche wurden im Rahmen dieser umfassenden Kontextanalyse direkte und indirekte Umweltaspekte identifiziert, für welche die Umwelt Ein- und Auswirkungen und geltende Rechtsgrundlagen recherchiert sowie eine Risikoanalyse vorgenommen wurden.

Nach unserer Definition haben wir alle Umweltaspekte, deren aktuelle UPZ im gelben (größer 15 Punkte) oder roten Bereich (größer 60 Punkte) der Bewertungsskala ist als *wichtig* eingestuft. Als **bedeutende Umweltaspekte** werden die „**Top 20%**“ der anhand der aktuellen UPZ absteigend sortierten *wichtigen* Umweltaspekte (mindestens aber 5 Themen) definiert.

Darauf aufbauend haben wir auf Basis der berechneten Umweltprioritätszahl den entsprechenden Handlungsbedarf in Form von konkreten Maßnahmen bestimmt. Deren Umsetzung und Wirksamkeit werden laufend überwacht.

Hintergrund ist, dass auch die Werte im sehr niedrigen Bereich keine positiven Einwirkungen per se darstellen, sondern in unserem Kontext als produzierendes Unternehmen eine – wenn auch geringe – Auswirkung auf die einzelnen Kernbereiche haben.

Für Material und Abfall wurden die Umweltaspekte ermittelt, da diese durchweg mit einer UPZ <15 hinterlegt sind, ergibt sich daraus kein Handlungsbedarf und somit nach unserer Definition kein bedeutender Umweltaspekt.

Basierend auf den Ergebnissen im gelben und roten Bereich der Bewertungsskala haben wir diese Umweltaspekte aus den vier Kernbereichen Emissionen, Wasser, Energie und Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt als bedeutend definiert.

In den Bereichen Material und Abfall möchten wir uns auch weiterhin stetig verbessern und sehen noch viele Potenziale, wie die bereits hohe Recyclingquote im Bereich des Lösungsmitelesinsatzes zu erhöhen.



UMWELTASPEKTE STANDORT ANDERNACH

EMISSIONEN

ANDERNACH

Zum Bereich Emissionen gibt es in Andernach bei Finzelberg in Summe 19 Umweltaspekte. Wir konzentrieren uns in dem Zusammenhang auf **zwei bedeutende Aspekte** im Prozess der Dampferzeugung – TNV-Extraktion und Kessel 1 & 2. In den Jahren 2020 bis 2024 gab es keine Beschwerden über Geruchsbelästigung aus der Nachbarschaft.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
TNV-Extraktion: - Thermische Nachverbrennung - Nutzung von Energie zur Dampferzeugung in Form von Erdgas	Dampferzeugung: Erdgasbefeuerter Luftreinigungsprozess unter Abwärmenutzung zur Dampferzeugung zur Elimination luftfremder Stoffe	direkt	Luftverschlechterung, Treibhauseffekt	- Reduktion von Ex-Stoffen durch Reduktion der Verluste ins Abluftsystem - Wartungen und Prüfungen für optimale Prozessbedingungen	Betriebsstörung der TNV: - Erhöhter Erdgasverbrauch - Schlechtere operative Bedingungen - Negative Auswirkungen auf Luftemissionen aufgrund der Verbrennungsbedingungen	36	12
Kessel 1 & 2: Nutzung von Energie zur Dampferzeugung in Form von Erdgas	Dampferzeugung: Erdgasbefeuerte Dampferzeugung	direkt	Luftverschlechterung, Treibhauseffekt	- Erneuerbare Energien zur Dampferzeugung nutzen (Biomasse, Strom, Solarthermie, etc.) - Wartungen und Prüfungen für optimale Prozessbedingungen	Betriebsstörung der Kesselanlage: - Erhöhter Erdgasverbrauch - Schlechtere operative Bedingungen - Negative Auswirkungen auf Luftemissionen aufgrund der Verbrennungsbedingungen	24	12

ENERGIE
ANDERNACH

Für Energie haben wir insgesamt 37 direkte und indirekte Umweltaspekte identifiziert. Wir fokussieren uns auf die **zwei bedeutenden Umweltaspekte**: Dampferzeugung und Elektroenergie.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
Dampferzeugung: <i>Nutzung von Energie zur Dampferzeugung in Form von Erdgas</i>	Dampferzeugung: <i>-Prozessdampferzeugung für die verschiedenen Produktionsbereiche</i> <i>-Verbrauch fossiler Energieträger</i>	direkt	Beitrag zum Klimawandel	- Erneuerbare Energien zur Dampferzeugung nutzen (Biomasse, Strom, Solarthermie, etc.) - Wartungen und Prüfungen für optimale Prozessbedingungen	Betriebsstörung der Kesselanlage: - Erhöhter Erdgasverbrauch - Schlechtere operative Bedingungen - Leckagen im Netz	60	12
Elektroenergie: <i>Nutzung von Strom zu betrieblichen Zwecken</i>	Energieverbrauch / Versorgung <i>-Betriebliche Nutzung von Strom (Produktion, Technik, Verwaltung, etc.)</i> <i>-Versorgung des Werks mit Strom</i> <i>-Herstellung von Strom</i>	indirekt	Beitrag zum Klimawandel	- Steigerung der Energieeffizienz - Bezug von Ökostrom (erfolgt) - Vermehrte Eigenenergieerzeugung - Sicherheitskonzept - Wiederkehrende Wartung	- Energielieferanten-Insolvenz (CO₂-Werte / Ökostrom) - Unzureichende Möglichkeiten der Eigenenergieversorgung durch erneuerbare Energien	60	12

WASSER

ANDERNACH

Zum Kernbereich Wasser haben wir sechs direkte und indirekte Umweltaspekte identifiziert. **Ein Umweltaspekt wurde als bedeutend eingestuft:** der Verbrauch von Wasser.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
Wasserverbrauch und -nutzung	- Wasseraufbereitung - Lösemittelhandhabung - Abwasserbehandlung	direkt	- Verlust der Ressource Wasser - Kontamination von Gewässern und Boden	- Reduktion des Wasserverbrauchs - Recycling - Sicherheitskonzepte - Wiederkehrende Kontrollen	- Austritt von Lösemitteln - Erhöhter Wasserverbrauch z.B. Betriebsstörung der Wasseraufbereitung - Betriebsstörung der Abwasserbehandlungsanlage	24	12

FLÄCHENVERBRAUCH IN BEZUG AUF DIE BIOLOGISCHE VIELFALT

ANDERNACH

Zum Kernbereich Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt haben wir sieben direkte und indirekte Umweltaspekte zusammengetragen.

Bedeutend ist für Finzelberg ein Umweltaspekt: Steigerung der Biodiversität in der Region.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
Genutzte und befestigte Fläche am Standort: <i>-Beeinträchtigung der möglichen Lebensräume</i> <i>-Gefahr der Bodenkontamination</i>	- Errichtung und Betrieb von Produktionsgebäuden - Versiegelte bzw. befestigte Verkehrswege und Parkplätze	direkt	- Beeinträchtigung von Lebensräumen - Beeinträchtigung von Regenwasserversickerung - Bodenkontamination durch Undichtigkeiten	- Gebäude- und Werksbegrünung - Schaffung der Möglichkeit der Regenwasserversickerung - Sicherheitskonzepte sowie Wartungen von Anlagen zur Verhinderung von Undichtigkeiten	- Schwierigkeiten bei PEST-Control - Undichtigkeiten von Prozessen - Starkregenereignisse	18	12

Nach eingehender Prüfung haben wir beschlossen, diesen Aspekt nicht mehr als bedeutend für Finzelberg einzustufen, Ziele werden nicht weiter verfolgt. Versicherungstechnische Gründe, sowie die Lebensmittelhygiene, Brandschutz sprechen gegen die Fortsetzung dieses Vorhabens. Darüber hinaus ist das Ende des Verbesserungspotenzials erreicht, was uns zu dieser Entscheidung führt. Dennoch werden wir weiterhin Maßnahmen prüfen, um alternative Ansätze zu finden.

UMWELTASPEKTE STANDORT SINZIG

EMISSIONEN/ENERGIE/WASSER/FLÄCHENVERBRAUCH IN BEZUG AUF BIOLOGISCHE VIELFALT SINZIG

In Sinzig gibt es in Summe 19 Umweltaspekte. Wir konzentrieren uns auf die **zwei bedeutenden Aspekte**. Den Energieverbrauch von Strom und Gas.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
Elektroenergie: <i>Nutzung von Strom zu betrieblichen Zwecken</i>	Energieverbrauch / Versorgung -Betriebliche Nutzung von Strom (Labor, Verwaltung, etc.) -Versorgung des Gebäudes mit Strom -Herstellung von Strom	indirekt	Beitrag zum Klimawandel	- Steigerung der Energieeffizienz - Bezug von Ökostrom (erfolgt) - Vermehrte Eigenenergieerzeugung - Sicherheitskonzept - Wiederkehrende Wartung	- Energielieferanten-Insolvenz (CO2-Werte / Ökostrom) - Unzureichende Möglichkeiten der Eigenenergieversorgung durch erneuerbare Energien	24	4,5
Erdgasverbrauch: <i>Nutzung von Energie zur Wärmeerzeugung</i>	Energieverbrauch / Versorgung: -Betriebliche Nutzung von Wärmeenergie -Verbrauch fossiler Energieträger	direkt	Luftverschlechterung; Treibhauseffekt	- Erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung nutzen (Pellets, Strom, Solarthermie...) - Wartungen und Prüfungen für optimale Prozessbedingungen	Betriebsstörung der Kesselanlage: - Erhöhter Erdgasverbrauch - Negative Auswirkungen auf Luft-Emissionen aufgrund Verbrennungsbedingungen	24	12



Unsere definierte Umweltpolitik bildet den Rahmen, um Ziele und Maßnahmen festzulegen. In diesem Zusammenhang verpflichten wir uns zum Schutz der Umwelt und zur Verhinderung von Umweltlasten. Als Kernpunkt des Umweltschutzes bei Finzelberg und zur Erreichung der Ziele haben wir ein Energie- und Umweltmanagementsystem unter Führung des UMB und seiner fachlichen Mitarbeiter realisiert. Dieses wird kontinuierlich ausgebaut. Das jährliche interne Audit sowie eine externe Überwachung prüfen diesen Stand. Finzelberg strebt im Unternehmenskontext eine laufende Verbesserung der Umweltleistung an und beachtet dafür die Wechselwirkung von Prozessen, Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen mit bedeutenden Energie- und Umweltaspekten:

- Produktion
- Lagerung
- Technischer Dienst/Medienversorgung
- Datenverarbeitung

Als Bezugsgröße zur Errechnung der Kernindikatoren für die Schlüsselbereiche Material, Emissionen, Energie, Wasser und Abfall wurde für den Standort Andernach die Produktionsleistung der Extraktion (Pflanzlichen Rohstoffe = Input der Extraktion [t/a]) herangezogen. Für den Standort Sinzig bildet sich der Kernindikator in Bezug auf die Mitarbeiteranzahl für die Bereiche Emissionen, Wasser und Abfall und zur Berechnung vom Indikator für Energie wurde die Gebäudefläche herangezogen. An beiden Standorten wurde für den Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt die Gesamt-Grundstücksfläche herangezogen. Die Indikatoren wurden rückwirkend gezielt optimiert.

Wir kontrollieren kontinuierlich unseren Wasser- und Flächenverbrauch sowie das Aufkommen an Abfällen und Emissionen mit dem Ziel, diese bis zur Fertigstellung unserer Produkte stetig zu verringern. Hierzu tauschen wir bestehende Technologien gegen energieeffiziente Alternativen aus, substituieren Verbrauchs- und Verpackungsmaterialien und stellen Verfahren wo immer möglich um.

Die Reduktion der schädlichen Treibhausgase, insbesondere CO₂, wird mit Nachdruck betrieben, um an unseren Standorten klimaneutral wirtschaften zu können.

Die Modernisierung der Prozesse führte insgesamt zu einer Verbesserung der Umweltleistung. Besonders seit dem Aufbau und der Zertifizierung des Energiemanagementsystems und des Umweltmanagementsystems sind große Fortschritte erzielt worden. Das belegen auch die externen Berichte der Zertifizierungs- und Überwachungsaudits, sowie die der Umweltbetriebsprüfung der letzten Jahre.

Zur Einbindung der Mitarbeiter setzten wir Aktionswochen, Team Gardening-Events, Aktion: mobiler Schulwagen als Beitrag zur „Essbaren Stadt“ Andernach, Führungskräfteworkshop zum Thema Nachhaltigkeit mit anschließender Sensibilisierung aller Mitarbeiter und die Weiterführung von Energie-Scouts-Projekte ein. Bei dieser Schulung der IHK wirken unsere Auszubildende bei zahlreichen Effizienz-Projekten mit.

MATERIAL (in t/a)

Wir fertigen rund 800 Produkte aus mehr als 80 verschiedenen pflanzlichen Rohstoffen. Als Materialien werden pflanzliche Rohstoffe (Arzneipflanzen), Natriumchlorid, Lösungsmittel aus zum Teil landwirtschaftlichen Erzeugnissen, weitere Betriebs- und Hilfsstoffe sowie Verpackungsmaterialien eingesetzt.

Standort Andernach	2020	2021	2022	2023	2024
Jährlicher Massenstrom der verwendeten Schlüsselmaterialien (SM) in t/a	7.516	6.474	6.429	7.664	6.648
SM: Pflanzliche Rohstoffe/Input der Extraktion 	5.406	4.821	4.748	5.719	4.942
Natriumchlorid	360	339	450	460	400
SM: Lösungsmittel	1.547	1.204	1.246	1.271	1.072
davon erneuerbar 	1.010	629	838	812	687
SM: Weitere Betriebs- und Hilfsstoffe	563	449	435	674	634
davon erneuerbar 	493	390	381	348	380
Verpackungsmaterial	282	160	185	142	125
davon erneuerbar 	47	40	36	93	72
Kernindikator Gesamtmenge [t/a] / Input der Extraktion [t/a]	1,39	1,34	1,35	1,34	1,35



Nachhaltige Materialien

Anteil eingesetzter erneuerbarer Materialien:

2020: 85,3 %

2021: 84,3 %

2022: 85,0 %

2023: 84,3 %

2024: 84,8%

Die Umweltleistung im Kernbereich Material kann seit der Datenerfassung im Jahr 2020 stabil gehalten werden. Der Anteil der eingesetzten erneuerbaren Materialien liegt seit jeher über 84 %. Dies konnte allgemein mithilfe eines effizienten Einsatzes der Ressourcen und durch konkrete Maßnahmen erreicht werden:

- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit Gefahrstoffen zur Vermeidung der Kontamination von Böden, Gebäuden, Mensch und Tier
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zum Papierverbrauch, um eine Verknappung von Ressourcen zu verringern
- Einsparung von Ressourcen
 - Umstellung des verfügbaren Papiers auf recyceltes Kopierpapier und Reduktion der Druckfrequenz und -menge
 - Verringerung des Verpackungsmaterials durch die Reduktion von Einzelverpackungen bei der Arbeitskleidung
 - Verringerung des Materialeinsatzes (Papier) bei Transportverpackungen (Kartonagen)
 - Prüfung von Einsatzmaterialien auf nachhaltige Alternativen
 - Substitution von Einsatzstoffen, z.B. Reinigungsmittel, gegen umweltfreundliche Alternativen
 - Reduzierung der Frachtpapiere durch Umstellung auf digitale Systeme

EMISSIONEN (in t CO₂-Äquivalent pro Jahr)

Die THG-Bilanzierung wurde nach den Vorgaben des Greenhouse Gas (GHG) Protocols Corporate Standard erstellt. Betrachtet werden neben den direkten Emissionen durch das Unternehmen auch die indirekt verursachten Emissionen, beispielsweise durch Beschaffung oder die Nutzung der produzierten Produkte.

- **Scope 1:** Direkte THG-Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen stationär und mobil sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen von Kühl- & Kältemitteln.
- **Scope 2:** Indirekte THG-Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf.
- **Scope 3:** Andere indirekte THG-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Bspw. Rohstoffgewinnung, eingekaufte Waren, Logistik, Mobilität der Mitarbeiter, Nutzung der verkauften Produkte etc.).

Die am Standort Andernach vorhandenen Emissionsquellen sind die Dampfkesselanlage sowie thermische Nachverbrennungen (Abluftreinigungen). Die jeweiligen Verbrennungen sind erdgasbefeuert. Die thermischen Nachverbrennungen verbrennen Prozessabluft, zum Beispiel wegen Lösemitteln oder Gerüchen. Aufgrund der Erdgasfeuerung sind die treibhausgasrelevanten Hauptemissionen CO₂. Zur effektiveren Abluftreinigung befinden sich derzeit Versuchsanlagen in der Testphase, um ihre Effizienz und Wirksamkeit zu evaluieren, während gleichzeitig angestrebt wird, den Energieträger von Gas auf Strom umzustellen. Auch weitere fossile Verbrennungen, darunter vom Fuhrpark, haben einen hohen CO₂-Anteil. Die Emissionen aus weiteren fossilen Verbrennungen sind zu den produktionsbedingten Emissionen vergleichsweise gering. Daher werden für Scope 1 die jährlichen CO₂-Emissionen aufgeführt. Im Rahmen dieser Bilanzierung werden auch weitere CO₂-Emissionen, wie z.B. Kältemittelverluste, erfasst. Zudem können basierend auf den wiederkehrenden Emissionsmessungen nach TA-Luft zum Jahresbeginn 2023 für die relevanten Abluftquellen die nachfolgenden Massenströme hochgerechnet werden: Staubemissionen ca. 0,26 t/a, NO_x als NO₂-Emissionen ca. 7,2 t/a, CO-Emissionen ca. 2,7 t/a, Gesamt-Kohlenstoffemissionen ca. 0,4 t/a. Außerdem kann es zu sehr geringen Massenströmen von Schwefelstoffoxiden kommen, aufgrund der bezogenen Erdgasqualität, die als sehr hoch angesehen werden kann.

Standort Andernach	2020*	2021*	2022	2023	2024
Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen (Standard GHG-Protokoll)* in t CO₂-Äquivalent / a	16.940,37	12.739,32	12.626,96	13.204,24	13.898,68
Scope 1 (Jährliche Gesamtemissionen in die Luft)	10.485,81	9.258,62	9.356,26	9.687,30	8.500,46
Scope 2	1.064,27	0,00	0,00	0,00	0,00
Scope 3	5.390,29	3.480,70	3.270,70	3.516,94	5.398,22
Input der Extraktion [t/a]	5.406	4.821	4.748	5.719	4.942
Kernindikator Gesamtemissionen [t CO₂-Äquivalent/a] / Input der Extraktion [t/a]	3,13	2,64	2,66	2,31	2,81

*zertifiziert TÜV Rheinland, Bilanz nach GHG-Protokoll. Einbezogen sind Scopes nach GHG: (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.3, 3.1, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7)

Im Zeitraum 2020 (16.940,37 t CO₂e) bis 2024 (13.898,68 t CO₂e) ergibt sich eine Minderung von 3041,69 Tonnen CO₂.

Die Emissionen von Finzelberg Andernach wurden mittels facettenreicher Aktionen gesenkt:

- Technische und organisatorische Maßnahmen, wiederkehrende Messungen und Prüfung der Isolierung beim Erwärmen der Lösemittel, dem Befüllen und Entleeren der Extrakteure im Rahmen der Fest-Flüssig-Extraktion zur Vermeidung einer Lärmbelästigung und dadurch Schädigung von Menschen und Tieren
- Regelmäßige Überprüfung der Kälteerzeugung für die Lagerung von Mutterextrakten durch eine fachkundige Person
- Regelmäßige Wartung des Trockenschanks des Trocknungsprozesses wegen einer möglichen Lärmbelastung
- Zur Verhütung von Luftverschlechterung werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult. Darüber hinaus finden bei der Vermahlung der Extrakte, bei der Homogenisierung und Abfüllung der Trockenextrakte regelmäßige Kontrolle der Gebäudeabluft statt um ineffiziente Prozesse ggf. frühzeitig zu identifizieren
- Optimierung von Einlagerungsprozessen mittels Flurförderfahrzeugen, um den Energieverbrauch zu verringern
- Technische und organisatorische Maßnahmen beim Erzeugen von Druckluft zur Vermeidung einer Lärmbelästigung und dadurch Schädigung von Menschen und Tieren
- Wiederkehrende Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen, Messungen von Emissionen in den Betriebslaboren und Abluftmessungen, um eine mögliche Gesundheitsgefährdung frühzeitig zu erkennen und eliminieren zu können
- Regelmäßige Schulungen zu Fuhrpark und Logistik im Sinne betrieblich bedingter Fahrten und Dienstreisen über das Unterweisungssystem sam® von secova sowie externes Öko- und Fahrsicherheitstraining

Da die Messung der Umweltleistung zu einem Großteil auf die Reduktion von Emissionen abzielt, wurden die positiven Auswirkungen der Maßnahmen insbesondere aus den Bereichen Energie und Abfall als Ersparnis in Tonnen Kohlenstoffdioxid angegeben. Messungen können die Emissionen verringern, indem sie präzise Daten über Energieverbrauch und Emissionsquellen liefern. Sie helfen, ineffiziente Prozesse zu identifizieren und zu optimieren, was den Energieverbrauch senkt. Zudem ermöglichen regelmäßige Messungen die Überwachung des Fortschritts und das Bewusstsein für nachhaltige Praktiken zu fördern. Dadurch können gezielte Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen ergriffen und gesetzliche Vorschriften eingehalten werden.

Am Standort Sinzig zählt als Haupt-CO₂-Emissionsquelle die Gasheizung, welche im Jahr 2025 gegen eine nachhaltigere Pelletheizung ersetzt werden soll.

Standort Sinzig	2020*	2021*	2022*	2023*	2024
Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen (Standard GHG-Protokoll)* in t CO₂-Äquivalent / a	326,51	202,91	204,87	85,07	253,72
Scope 1 (Jährliche Gesamtemissionen in die Luft)	81,68	80,90	76,24	60,90	80,92
Scope 2	55,42	0,00	0,00	0,00	0,00
Scope 3	189,41	122,01	128,63	24,17**	172,80
Mitarbeiteranzahl	54	60	60	61	60
Kernindikator Gesamtemissionen [t CO₂-Äquivalent/a] / Mitarbeiteranzahl	0,23	0,14	0,14	0,06	0,18

*zertifiziert TÜV Rheinland, Bilanz 2020 bis 2023 nach GHG-Protokoll. Einbezogen sind Scopes nach GHG: (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.3, 3.1, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7)

**Der niedrige Wert in Scope 3 im Jahr 2023 lässt sich durch einen Datenerhebungsfehler erklären. (Die Emissionen für den Transport wurden in diesem Jahr auf den Standort Andernach übertragen.)

Im Zeitraum 2020 (326,51 t CO₂e) bis 2024 (253,72 t CO₂e) ergibt sich eine Minderung von 72,79 Tonnen CO₂.

Die Emissionen von Finzelberg in Sinzig konnten ebenfalls durch vielseitige Aktionen gesenkt werden:

- Regelmäßige Überprüfung der Kälteerzeugung durch eine fachkundige Person
- Technische und organisatorische Maßnahmen sowie wiederkehrende Messungen beim Erzeugen von Druckluft zur Vermeidung einer Lärmbelästigung und dadurch Schädigung von Menschen und Tieren
- Wiederkehrende Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen und Messungen von Emissionen im Betriebslabor, um eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen
- Regelmäßige Schulungen zu Fuhrpark im Sinne betrieblich bedingter Fahrten und Dienstreisen über das Unterweisungssystem sam® von secova sowie externes Öko- und Fahrsicherheitstraining

ENERGIE (in MWh/a)

Finzelberg ist ein energieintensives Unternehmen. Der hohe Energiebedarf ergibt sich aus der Produktion der Heilpflanzenextrakte: Auf dem Weg vom Rohstoff zum Produkt sind die Prozesse Extraktion, Verdampfung, Trocknung und Aufbereitung notwendig. Dafür werden Erdgas, elektrischer Strom und Kühlwasser eingesetzt. Seit Dezember 2024 ist die Dampferzeugung durch die Verbrennung von Hackschnitzeln einsatzbereit und befindet sich in der Testphase. Durch die Verbrennung von Bruch- und Waldpflegeholz wird hier eine Einsparung von jährlich 40.000 MWh Erdgas und damit circa 9.000 t CO₂e pro Jahr erwartet. Die Gegenüberstellung erfolgt im Jahr 2025. Bedeutende Energieaspekte in Bezug auf den Anwendungsbereich sind:

- Stromverbrauch unter anderem für Beleuchtung, Maschinen / Betriebsstunden und Druckluft: Energieträger Strom
- Wärmeenergieverbrauch zum Beispiel zur Dampferzeugung: Energieträger Erdgas
- Kühlenergieverbrauch: Energieträger Kühlwasser

Standort Andernach	2020	2021	2022	2023	2024
Jährlicher Gesamtenergiebedarf in MWh/a	82.237	72.711	73.779	77.516	66.173
Strom 	8.514	8.709	7.798	8.604	7.748
Wärmeenergie	57.104	50.559	51.222	53.274	46.440
davon verwendet zur Dampfproduktion	46.491	42.545	40.910	45.444	34.876
Kennzahl Wärmeenergie / Gradtagzahl heizen	62.752	48.151	55.676	60.539	51.600
Kennzahl Wärmeenergie / Input Extraktion (Gradtagzahl bereinigt)	11,61	10,49	10,79	9,32	9,40
Kühlenergie 	16.619	13.443	14.759	15.638	11.985
Kennzahl Kühlenergie / Gradtagzahl kühlen	12.984	29.224	9.282	13.963	10.606
Kennzahl Kühlenergie / Input Extraktion (Gradtagzahl bereinigt)	2,40	6,06	1,96	2,44	2,15
Input der Extraktion [t/a]	5.406	4.821	4.748	5.719	4.942
Kernindikator Gesamtenergiebedarf [MWh/a] / Gebäudefläche [m²]	15,21	15,08	15,54	13,55	13,39

 Erneuerbare Energie

Quelle Gradtagzahl: <https://www.iwu.de/publikationen/fachinformationen/energiebilanzen/#c205> (Excel Tabelle: Gradtagzahlen-Deutschland)

Standort Sinzig	2020	2021	2022	2023	2024
Jährlicher Gesamtenergiebedarf in MWh/a	883	819	721	770	708
Strom 	443	378	319	435	325
Wärmeenergie	440	441	402	335	383
Kennzahl Wärmeenergie / Gradtagzahl heizen	489	420	442	381	430
Kennzahl Wärmeenergie / Gebäudefläche (Gradtagzahl bereinigt)	0,34	0,29	0,31	0,27	0,30
Gebäudefläche [m²]	1.428	1.428	1.428	1.428	1.428
Kernindikator Gesamtenergiebedarf [MWh/a] / Gebäudefläche [m²]	0,62	0,57	0,50	0,54	0,50

 Erneuerbare Energie

Quelle Gradtagzahl: <https://www.iwu.de/publikationen/fachinformationen/energiebilanzen/#c205> (Excel Tabelle: Gradtagzahlen-Deutschland)

Anteil erneuerbarer Energien an beiden Standorten:

2020: 30,8 %
 2021: 30,7 %
 2022: 30,8 %
 2023: 31,6 %
 2024: 30,0 %

Das leichte Schwanken des Kernindikators für Energie kann vor allem durch den Strom- und den Kühlenergiebedarf erklärt werden, der abhängig von den Außentemperaturen und Witterungsverhältnissen ist. In wärmeren und trockeneren Jahren wird mehr Kühlenergie benötigt. In kühleren und regenreicheren Jahren hingegen wird mehr Wärmeenergie für die Produktion und für die Gebäudeheizungen benötigt. Zudem ist die Produktionsleistung immer einer gewissen Schwankung unterworfen, da es sich um eine Vielfalt von Naturprodukten handelt und somit auch um eine große Varianz in Gewicht und Volumen der pflanzlichen Rohstoffe (z.B. eine Kastanie im Vergleich zu einem Blatt). Des Weiteren ist das Sinken des Kernindikators in den letzten Jahren im Wesentlichen bedingt durch die Inbetriebnahme der neuen Extraktionslinie und der Stilllegung der veralteten Linie, sowie durch diverse Testphasen der elektrisch betriebenen Abluftreinigung und des Biomasseheizkraftwerks, wodurch in Andernach Gas eingespart wurde. Der Anteil an erneuerbaren Energien bezogen auf beide Standorte kann seit 2020 konstant über 30 % gehalten werden. Finzelberg hat eine energetische Bewertung entwickelt, aufgezeichnet und erhält diese aufrecht. Die dafür verwendeten Methoden und Kriterien sind dokumentiert. Dabei berücksichtigt das Unternehmen den Energieeinsatz und -bedarf auf Basis von Messungen und anderen analysierten Daten, aktuelle Energiearten, Analysen des Energieeinsatzes und -verbrauchs, um die Bereiche mit wesentlichem Energieeinsatz zu ermitteln sowie Möglichkeiten zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Diese werden identifiziert, priorisiert und aufgezeichnet.

Zur Steigerung der Energieeffizienz investierte Finzelberg in die folgenden Maßnahmen: *(Zur Vereinfachung werden die Maßnahmen für den Standort Andernach aufgeführt. Sollte eine Maßnahme den Standort Sinzig betreffen, wird dies in der jeweiligen Zeile gesondert vermerkt.)*

- Installation PV-Anlage insgesamt knapp 776 kWp in Andernach und 98 kWp in Sinzig
- Dämmung des Daches unseres Sozialgebäudes in Andernach
- Reduzierung der Frachtpapiere, um jährlich circa 5.500 Dokumente einzusparen
- Installation einer Greensafer-Anlage im Jahr 2023 an den Verdunstungskühlanlagen spart jährlich 1.000 MWh und kostete 120.000 Euro
- Durch den Neubau und Betrieb eines Abgaswärmetauschers konnten 2024 1.538 MWh eingespart werden
- Die Installation der neuen Extraktions-Straße für knapp 4,7 Mio. Euro spart seit 2024 insgesamt 2.199 MWh ein
- In Sinzig wurde 2024 das Messsystem Lotti implementiert um die Daten künftig analysieren und auswerten zu können.
- Durch die Blindleistungskompensationsanlage in der der Trafostation in Sinzig, wird die Qualität des Stromnetzes dauerhaft verbessert und 15 MWh/Jahr eingespart, die dazu benötigte Investition beläuft sich auf 4.600 Euro

Laufende Maßnahmen:

- Suche nach alternativer Stromerzeugung, da die Versorgungssicherheit eine strategische Planungsgrundlage für das Unternehmen ist
- Regelmäßige Wartung der Systeme, effiziente Anlagentechnik und Dämmung der Dampfleitungen bei den Prozessen der Extraktion, der Verdampfung, der Entkeimung der Trocknung, der Mahlung, der Mischung und der Abfüllung, bei Entkeimung zusätzliche Einarbeitung und Schulung der Mitarbeiter
- Regelmäßige Wartung der Flurförderfahrzeugen, die bei der Einlagerung von Rohstoffen genutzt werden
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zum Einsatz von Klimaanlage, Heizungsanlagen und sonstiger elektronischer Verbraucher, um den Beitrag zum Klimawandel zu verringern
- Einsatz effizienter Geräte und wiederkehrende Wartung bei der Lagerung von Lösemitteln
- Sicherheitskonzept und wiederkehrende Wartung der Kältemaschinen im Kühlageraum
- Effiziente, elektrische Flurförderfahrzeuge, eine wirkungsvolle Anlagentechnik zur Klimatisierung und gut isolierte Lagergebäude für die Lagerung von Fertigprodukten
- Regelmäßige Wartung von innerbetrieblichen Transport- und Sicherheitssystemen durch Einführung eines elektronischen Wartungsplaners
- Regelmäßige Schulungen vom Technischen Dienst zur Instandhaltung von Maschinen
- Effiziente Elektrogeräte und Lichtquellen in der Verwaltung
- Wartungsvertrag mit einer externen Fachfirma und jährliche Überprüfung des gesamten Leitungsnetzes auf Druckluft-Leckagen

WASSER (in m³/a)

Wir verwenden Brunnen-, Stadt- und Osmosewasser in unseren Produktions- und Dienstleistungsprozessen am Standort Andernach.

Standort Andernach	2020	2021	2022	2023	2024
Jährlicher Gesamtwasserverbrauch in m³/a	431.950	334.119	340.068	315.614	167.525
Oberflächenwasser	0	0	0	0	0
Grundwasser (Brunnenwasser)	424.849	328.673	335.045	311.744	163.888
davon produziertes Wasser (Osmosewasser)	123.440	106.379	104.434	104.671	83.280
Wasser von Dritten (Öffentliches Trinkwassernetz Stadtwerke Andernach)	7.101	5.446	5.023	3.850	3.637
Input der Extraktion [t/a]	5.406	4.821	4.748	5.719	4.942
Kernindikator Gesamtwasserverbrauch [m³/a] / Input der Extraktion [t/a]	79,90	69,30	71,62	55,18	33,90

In Andernach ist Finzelberg Direkteinleiter in den Rhein sowie Indirekteinleiter von sonstigen Abwässern, deswegen wird für den Standort das Abwasseraufkommen in folgender Tabelle unterschieden. Ein fachkundiger Gewässerschutz-Beauftragter ist bestellt.

Standort Andernach	2020	2021	2022	2023	2024
Jährliches Abwasseraufkommen in m³/a	308.133	267.399	276.657	246.523	104.377
Indirekteinleitung	83.770	64.251	73.422*	85.828	70.647
Direkteinleitung	219.525	199.194	199.724	158.396	30.652
Kommunales Sanitärabwasser (Andernach)	4.838	3.954	3.511	2.299	3.078
Input der Extraktion [t/a]	5.406	4.821	4.748	5.719	4.942
Kernindikator Gesamtabwasser [m³/a] / Input der Extraktion [t/a]	56,99	55,47	58,27	43,11	21,12

Abwassermengen Indirekteinleitung wurden für die Jahre 2020 bis 2022 korrigiert, es werden Werte aus dem Abrechnungszähler der Klärwerke (vorher Werkszähler) verwendet.

* Der Jahreswert für das Abwasseraufkommen zur Indirekteinleitung wurde für das Jahr 2022 geschätzt. Nach Absprache mit dem kommunalen Abwasserwerk konnte die Erfassung des Volumenstroms aufgrund von Instandsetzungsarbeiten nur temporär erfolgen.

Die Differenz zwischen den bezogenen Wasser- und den Abwassermengen ist vor allem auf die Verdunstungswasserströme der beiden zentral im Werk gelegenen Verdunstungskühlanlagen zurückzuführen. Die Kühlleistung im Werk Andernach erfolgt vor allem durch Wasserkühlung. Die Schwankungen des Kernindikators sind sehr stark vom Wetter abhängig und den damit verbundenen Wasserbedarf für die benötigte Kühlleistung. Im Herbst 2023 wurde unsere Rektifikationskolonne nicht mehr über Brunnenwasser gekühlt, sondern an unsere im Kreis angeschlossene Verdunstungskühlanlagen. Dadurch reduziert sich die Brunnenwasserentnahme drastisch und unser Kernindikator sinkt entsprechend. Diesem grundlegenden Trend folgen auch das Abwasseraufkommen und die dazugehörigen Kernindikatoren. Durch diese Maßnahme konnte im Jahr 2024 knapp 150.000 m³ Wasser gespart werden, diese Maßnahme wird weiterhin getestet, um zu bestätigen, dass die Kühlleistung auch in einem Extremsommer ausreichend ist.

In Sinzig wird ausschließlich Wasser vom öffentlichen Trinkwassernetz der Stadtwerke Sinzig verwendet, der Verbrauch berechnet sich aus der Summe von zwei Wasserzählern. Die Schmutzwassermenge wird berechnet über die bezogene Frischwassermenge, von der pauschal 10 % abgezogen wird. Das Schmutzwasser wird über die Kläranlage Sinzig als kommunales Abwasser abgeführt, anfallende problematische Abwässer (Lösemittelabfälle) werden separat aufgefangen und gesondert entsorgt. Vor Ort kann bei Bedarf AP-Wasser aus dem Stadtwasser hergestellt werden.

Standort Sinzig	2020	2021	2022	2023	2024
Jährlicher Gesamtwasserverbrauch in m³/a	1.208	1.370	1.489	1.055	1.254
Wasser von Dritten (Öffentliches Trinkwassernetz Stadtwerke Sinzig)	1.208	1.370	1.489	1.055	1.254
Kommunales Abwasser (Sinzig)	1.087	1.233	1.340	949	1.128
Mitarbeiteranzahl	54	60	60	61	60
Kernindikator Gesamtwasserverbrauch [m³/a] / Mitarbeiteranzahl	22,37	22,83	24,82	17,30	20,90

Unsere optimierte Umweltleistung im Schlüsselbereich Wasser ergibt sich aus den folgenden Maßnahmen:

- Regelmäßige Schulungen und Sicherheitskonzepte zum Thema Abwasserreduktion zum Schutz der Gewässer
- Rundgänge, Betriebsanweisungen sowie technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie Installation einer Auffangwanne beim Verpumpen von Lösemitteln im Rahmen der Extraktion, zur Verhinderung von Bodenkontamination
- Aufgrund unseres GMP-Qualifizierungsstandard betreiben wir obligatorisch ein sehr ausgeprägtes Wartungskonzept, was über die im Umweltrecht geforderten Prüfungen hinaus engmaschige und zusätzliche Prüfungen beinhaltet
- Reduzierung Reinigungswassers Anlagenreinigung Mehrfach-Nutzung
- Wässer von den Spülvorgängen werden gesammelt und für Vorreinigungen genutzt
- Ersatz der Biozide an Verdunstungskühlanlagen durch den Einsatz der Greensafer-Technologie mit den Vorteilen: Filter müssen in geringen Abständen rückgespült werden (weniger Wasserverbrauch), Rohrleitungen, Schläuche und Wärmetauscher werden kontinuierlich von Ablagerungen befreit (besserer Wärmeübergang)

ABFALL (in t/a)

Es werden in diesem Kernbereich zwei Indikatoren bezogen auf die eingesetzten Rohstoffe gebildet – der Kernindikator für den Gesamtabfall und der Indikator für den gefährlichen Abfall.

Entsprechend der Abfallbeauftragtenverordnung wurde ein obligatorischer Betriebsbeauftragter für Abfall bestellt. Diese Funktion wird in der Personalunion vom Team Lead Energy & Environment von Finzelberg wahrgenommen, der auch die dafür erforderliche Fachkunde besitzt. Weiterhin sind Gefahrgutbeauftragte für das Unternehmen tätig.

Standort Andernach	2020	2021	2022	2023	2024
Jährliche Produktionsabfälle (PA) in t/a	12.694	11.542	12.621	14.024	12.356
PA: Treber / Trester/ Altextrakte (Biogaserzeugung)	11.606	10.449	11.827	13.109	11.448
PA: Bio-Flüssigabfall (Biogaserzeugung)	697	731	487	769	726
PA: Ethylacetat gebraucht (Recycling) 	181	298	203	100	139
PA: Lösemittelgemisch (Thermische Nutzung)	210	64	84	46	43
PA: Ethanol gebraucht (Recycling) 	0	0	20	0	0
Papier / Pappe (Recycling)	27	21	20	17	17
Kunststofffolien (Recycling)	44	55	41	46	38
Input der Extraktion [t/a]	5.406	4.821	4.748	5.719	4.942
Kernindikator Gesamtabfall PA [t/a] / Input der Extraktion [t/a]	2,35	2,39	2,66	2,45	2,50
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen in t/a	391	362	307	146	182
Indikator gefährlicher Abfall [t/a] / Input der Extraktion [t/a]	0,072	0,075	0,065	0,026	0,037

 Gefährliche Abfälle

Der Kernindikator für den Gesamtabfall der letzten Jahre schwankt leicht, vor allem aufgrund der Abfallmengen für Trester, Bio-Flüssigabfall und Ethylacetat (Einsatz-Stoff für bestimmte pflanzliche Rohstoffe), die insbesondere durch den „Produktions-Mix“ der pflanzlichen Rohstoffe bestimmt werden. Generell ist das Tresteraufkommen in Bezug auf die Produktionsleistung sehr stark von dem jeweiligen „Produktions-Mix“ der pflanzlichen Rohstoffe abhängig. Beispielsweise wiegt ein Kubikmeter Kastanien-Trester mehr als ein Kubikmeter eines weniger „kompakten“ pflanzlichen Rohstoffs, wie z.B. Hopfen.

Anteil angefallener gefährlicher:

2020: 3,06 % → davon Recycling 46,3 %
 2021: 3,12 % → davon Recycling 82,3 %
 2022: 2,42 % → davon Recycling 72,6 %
 2023: 1,04 % → davon Recycling 68,5 %
 2024: 1,47 % → davon Recycling 76,4 %

Der weitere Indikator des gefährlichen Abfalls steigt im Jahr 2021 an und erreicht durch aufwendige Substitutionsprüfungen mittlerweile einen Wert von unter 1,5 %. Positiv ist vor allem im Bereich des gefährlichen Abfalls der starke Anstieg der Recyclingrate von 46,3 % auf 82,3 % im Jahr 2021. Aufgrund der Wiederverwendbarkeit bestimmter Lösungsmittel in anderen Märkten kann dieses an aufarbeitende Firmen zum Rezyklat, anstelle der thermischen Nutzung weiterverkauft werden. Auch hier lassen sich die Schwankungen durch den „Produktions-Mix“ und die verwendeten Einsatzstoffe erklären.

Die Quote kann seit 2021 konstant über 68 % gehalten werden. Hervorzuheben ist darüber hinaus der starke Rückgang der gefährlichen Abfälle im Jahr 2023, bedingt durch verbesserte Planungsprozesse.

Standort Sinzig	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen nach Abfallart in t/a	23,1	19,9	25,3	21,1	19,7
Restmüll zur Verbrennung	20,5	16,4	20,8	19,4	19,5
Altmedikamente	4,2	1,4	5,1	3,8	3,6
Restabfälle*	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Halogenorganische LM, Waschflüssigkeiten, Mutterlaugen 	3,8	2,5	3,2	3,1	3,4
Verpackungen Papier / Pappe (Recycling)	2,6	3,5	4,5	1,7	0,3
Mitarbeiteranzahl	54	60	60	61	60
Kernindikator Gesamtabfall [t/a] / Mitarbeiteranzahl	0,43	0,33	0,42	0,35	0,33
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen	3,8	2,5	3,2	3,1	3,4
Kernindikator gefährlicher Abfall [t/a] / Mitarbeiterzahl	0,070	0,042	0,053	0,051	0,057

* geschätzt: 1,1 m³ Restmülltonne; circa 250 kg x 50 Wochen)



Gefährliche Abfälle

Für eine Verbesserung der Umweltleistung im Bereich Abfälle werden bei Finzelberg laufend Maßnahmen umgesetzt:

- Verkauf von Abfällen aus dem Verpumpen von Lösemitteln bei der Fest-Flüssig-Extraktion, als Wertstoffe bei gleichzeitiger Reduzierung der Verluste
- Einsatz effizienter Geräte mit wiederkehrender Wartung. Konkret wird die Anlagenstruktur durch Inbetriebnahmen und Außerbetriebnahmen laufend adaptiert, sodass weniger als 12 Prozent der Anlagenkapazität älter als 20 Jahre sind
- Jährliche Einsparung von 20 Tonnen Einweghandtüchern aus Papier durch die Installation von 32 Handtrocknern
- Stellung von Entsorgungsnachweisen zur Dokumentation und Vorabkontrolle für einen bestimmungsgemäßen Umgang im Rahmen der Abfallwirtschaft
- Registerführung und Reduktion gefährlicher Abfälle, zur Prävention einer Gesundheits- und Grundwassergefährdung
- Im Jahre 2023 wurde der standortübergreifende interne Transport auf Mehrweg-Boxen umgestellt. Dadurch können im Jahr circa drei bis sechs Tonnen Papier- und Pappverpackungen eingespart werden. Eine regelmäßige Abholung der Altpapiertonne in Sinzig ist nicht mehr notwendig. Die Leerung erfolgt nur, nachdem die Vollmeldung an den Entsorger ausgelöst wurde, so können unnötige Leerfahrten des Entsorgers vermieden werden.

FLÄCHENVERBRAUCH IN BEZUG AUF DIE BIOLOGISCHE VIELFALT (in m²)

Unsere Produktion am Standort Andernach befindet sich in einem Industriegebiet / Gewerbemischgebiet – nicht in Wasserschutz-, Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebieten. Das Grundstück ist im Bodenschutzkataster der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ohne Eintragungen geführt. Am Standort Andernach stehen Gebäude ohne Dachbegrünung. Als *verbesserungswürdige Flächen* werden die bebauten und versiegelten Flächen sowie die befestigten Flächen (z.B. Schotter-Flächen) bezeichnet.

Standort Andernach	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamter verbesserungswürdiger Flächenverbrauch in m²	38.354	38.354	38.354	38.263	38.073
Gesamte bebaute und versiegelte Fläche	33.860	33.860	33.860	33.860	33.860
Zusätzliche befestigte Fläche	4.494	4.494	4.494	4.403	4.403
Naturnahe Fläche am Standort	1.943	1.943	1.943	2.034	2.034
Naturnahe Fläche abseits des Standorts	0	0	0	0	190
Kernindikator Gesamtfläche [m²] / Naturnahe Fläche [m²]	19,74	19,74	19,74	18,81	17,12

Im Gewerbegebiet in Sinzig steht das Labor- und Bürogebäude der Firma Finzelberg in dem Wasserschutzgebiet „Goldene Meile“ in der Zone III A, welche zur weiteren Schutzzone zählt.

Standort Sinzig	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamter verbesserungswürdiger Flächenverbrauch in m²	3.084	3.084	3.084	3.084	3.084
Gesamte bebaute und versiegelte Fläche	3.084	3.084	3.084	3.084	3.084
Zusätzliche befestigte Fläche	0	0	0	0	0
Naturnahe Fläche am Standort	9.557	9.557	9.557	9.557	9.557
Naturnahe Fläche abseits des Standorts	0	0	0	0	0
Kernindikator Gesamtfläche [m²] / Naturnahe Fläche [m²]	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32

Der Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt wurde seit 2020 insgesamt um 281 m² verbessert. Aufgrund verschiedener Regularien wird ein weiterer Ausbau erschwert, deswegen wird hier vorerst kein weiteres Ziel für die Folgejahre verfolgt. In Sinzig bleibt der Indikator stabil auf einem niedriger Niveau, weshalb hier vorerst kein Handlungsbedarf zu erkennen ist.

Mit der Umsetzung verschiedener Handlungspotenziale versucht Finzelberg, die negativen Auswirkungen zu reduzieren, während die positiven Einwirkungen auf die Biodiversität gesteigert werden.

Zur Vermeidung von Boden- und Grundwasserverschmutzung erfolgen:

- Sorgfältige Einarbeitung, regelmäßige Schulungen und Training von Mitarbeitern
- Wiederkehrende Wartungen, Inspektionen, Prüfungen und Eigenkontrollen
- Gestaltung der Produktionsbereiche anhand von Sicherheitskonzepten
- Arbeiten gemäß Betriebsanweisungen und geregelter Vorgaben

Zur Steigerung der Biodiversität setzen wir die untenstehenden Maßnahmen um:

- Förderung der Bienenvielfalt durch Aufstellen von insgesamt zwei Bienenhotels und zwei Bienenstöcken in Andernach, sowie einem Bienenhotel und zwei Bienenstöcken in Sinzig
- Ausbau der Grünflächen auf dem Betriebsgelände mittels Begrünung der Dachflächen der Raucherunterstände und Bepflanzung der Steingärten im Jahre 2023 um 91 m² in Andernach
- An beiden Standorten können interessierte Mitarbeiter Obst und Gemüse in Hochbeeten anpflanzen und ernten. Dazu benötigte Erde, selbstgemachte Pflanzenkohle und Regenwasser zum Gießen stellt selbstverständlich Finzelberg den Hochbeet-Teams zur Verfügung
- 2024 wurden in Sinzig Bäume auf der bereits vorhandenen Grünfläche gepflanzt und bieten als Streuobstwiese eine wichtige Nahrungsquelle für die Bienenvölker. Zukünftig können sich engagierte Mitarbeiter das Obst für den Eigengebrauch ernten
- Als Teil der „Essbaren Stadt“ Andernach wurde 2024 ein mobiler Schulwagen gespendet. Der fast 8 m² große Schulgarten wurde mit verschiedenen Kräutern und anderen essbaren Pflanzen ausgestattet und verfügt über eine solarbetriebene automatische Tröpfchenbewässerung
- 2024 wurden darüber hinaus noch zwei Kräuterbeete angelegt. Das Beet am „Ottentor“ umfasst etwa 70 m², und am Rhein warten am Bollwerk rund 120 m² frische Kräuter darauf von begeisterten Andernachern gepflückt und verarbeitet zu werden

UNSERE UMWELTZIELE UND -MAßNAHMEN



Unsere festgelegte Umweltpolitik berücksichtigt den Kontext unseres Unternehmens und bildet den Rahmen, um Umweltziele festzulegen. Jährlich werden im ersten Quartal vom Umweltmanagementbeauftragten sowie dem EMAS-Team Vorschläge für Umweltziele erarbeitet. Dazu werden die Bewertungen der Umweltaspekte, des Kontexts und der Prozesse aktualisiert und aus internen Audits, Zertifizierungen und sonstigen Quellen ermittelte Verbesserungspotenziale hinzugezogen. Für alle Umweltaspekte und Themen, bei denen basierend auf den Bewertungen ein kurz- und mittelfristiger Handlungsbedarf festgestellt wird, werden wo möglich Formulierungen mit quantifizierbaren Zielvorgaben und Maßnahmen bestimmt. Dabei werden auch Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitern miteinbezogen.

Die abgestimmten Ziele und Maßnahmen werden in einem Aktionsplan dokumentiert und von der Unternehmensleitung geprüft. Nach Genehmigung werden sie budgetiert und terminiert. Zudem werden Verantwortlichkeiten für Umsetzung und Kontrolle festgehalten. Die Zielerreichung wird spätestens jährlich im Rahmen des Reviews beurteilt.

Mit unseren ambitionierten Umweltzielen tragen wir zur Erfüllung übergeordneter Bestrebungen, wie dem Green Deal der Europäischen Union oder der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei. Auch auf internationaler Ebene stärken wir Nachhaltigkeit, indem wir einen aktiven Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG) leisten. Unsere Tätigkeiten zielen insbesondere auf SDG 2 „kein Hunger“, SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, SDG 8 „menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“, SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, SDG 15 „Leben an Land“ und SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“. Diese Ziele wurden von MatrinBauer als wesentlich eingestuft und bei Finzelberg über den monatlichen Newsletter „Und Freitag die Zukunft“ intern vorgestellt und kommuniziert.

Da selbst bereits als „gut“ bewertete Umweltaspekte noch verbessert werden können, wurden alle Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können, unabhängig von ihrer Umweltprioritätszahl nach Optimierungspotenzial gescreent. Konkrete Ziele und Maßnahmen wurden für diejenigen Umweltaspekte festgelegt und in den Aktionsplan übernommen, die sich im roten und orangenen Bereich befanden. Daraufhin erfolgte eine erneute Evaluierung der Aspekte, analog der vorherigen Formel. Ergab sich darauf kein Wert im „grünen Bereich“, wurden weitere Maßnahmen festgelegt. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird laufend überwacht und dokumentiert.

Verbesserung der Umweltleistung in den Schlüsselbereichen durch Erreichung der geplanten durchschnittlichen Umweltprioritätszahl mithilfe der definierten Einzelziele und Maßnahmen.

Kernbereich	Ist: 2022 Durchschnittliche UPZ	2022 Durchschnittliche UPZ* nach Durchführung der geplanten Maßnahmen	2023 Durchschnittliche UPZ* nach Durchführung der geplanten Maßnahmen	2024 Durchschnittliche UPZ* nach Durchführung der geplanten Maßnahmen	
	Andernach	Andernach	Andernach	Andernach	Sinzig
Material	9	9	9	9	9
Emissionen	11	8	7	7	9
Energie	10	8	7	7	7
Wasser	9	7	7	7	9
Abfall	6	6	9	9	9
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	11	10	10	10	10

Die Analyse der Umweltaspekte und ihrer jeweiligen Umweltprioritätszahlen wird kontinuierlich aktualisiert im Rahmen von internen Audits/Umweltbetriebsprüfung. Um die Aktualität der Angaben zu gewährleisten und den Effekt kurzfristig umgesetzter Maßnahmen zu überprüfen, wurden die einzelnen Werte erneut berechnet. In diesem Zusammenhang ist für den Standort Andernach bereits eine maßgebliche Verbesserung zu verzeichnen. So konnte im Bereich Energie der ursprünglich errechnete durchschnittliche UPZ von 10 bereits auf 7 reduziert werden. Im Schlüsselbereich Emissionen lag der Anfangs-UPZ bei 11 – inzwischen liegt er bei 7. Eine Minderung der UPZ von 9 auf 7 ist auch für Wasser erfolgt. Beim Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt ergab sich nach der erfolgreichen Implementierung der vereinbarten Maßnahmen eine Minderung um 1 Einheiten. Innerhalb dieser vier Kernbereiche sollen die angestrebten UPZ* mithilfe formulierter Einzelziele und entsprechender Maßnahmen erreicht werden. Für Sinzig wurde im Rahmen der Aufnahme in die bestehende EMAS-Zertifizierung von Finzelberg erstmals 2024 die Umweltaspekte beurteilt

EINZELZIELE Andernach

Emissionen

Im Bereich Emissionen hat sich Finzelberg in Zusammenarbeit mit dem Konzern verpflichtet in unserer gesamten Wertschöpfungskette bis 2040, Netto-Null-CO₂e-Emissionen zu erreichen. Dies erfolgt in drei Schritten:

- 1) **Messen:** Die Unternehmensgruppe erfasst ihren vollständigen Corporate Carbon Footprint. Seit 2020 legen wir regelmäßig unsere CO₂e-Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3 nach GHG Protocol offen und lassen sie vom TÜV Rheinland überprüfen und zertifizieren.
- 2) **Vermeiden / Reduzieren:** Wir reduzieren die standortbezogenen CO₂e-Emissionen soweit technologisch und wirtschaftlich machbar. Ab 2025 gleichen wir auf freiwilliger Basis die derzeit noch nicht vermeidbaren Emissionen bilanziell aus. Es ist ausdrücklich unser Bestreben, diese CO₂e-Emissionen sowie die Emissionen in Scope 3 weiter zu senken
- 3) **Ausgleichen:** Für den freiwilligen Ausgleich haben wir ein glaubwürdiges, nach höchsten Standards anerkanntes Klimaschutzprojekt der Non-Profit-Organisation VERRA ausgewählt. Es ist gemäß dem international anerkannten Verified Carbon Standard (VCS)- Programm zertifiziert.

Ziel	Einsparung von Emissionen	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Reduktion des Erdgasverbrauchs	2.340 t CO ₂	Umstellung der thermischen auf eine physikalisch-chemische Abluftreinigung: Projekt Aktivkohle mit Ionisierung	2023	Testphase läuft
Ersatz fossiler Brennstoffe durch nachwachsende Rohstoffe	*9.000 t CO ₂	Neubau eines Biomassekraftwerkes in Andernach	2025	Planmäßig im Bau

* Die Menge wurde angepasst, es wird vorerst keinen vollständigen Ersatz von Erdgas geben, da die thermischen Nachverbrennungen und der Notfallkessel nach wie vor mit Erdgas betrieben werden.

Energie

Im Bereich Energie setzen wir neben der Erfüllung der Anforderungen des Energiesteuergesetzes, im Sinne einer jährlichen Reduktion des Endenergieverbrauchs um 1,3 Prozent im Rahmen unserer Einzelziele auf die Verringerung des Energieverbrauchs, die Verbesserung der Energieeffizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Ziel	Einsparung von Energie	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Wärmeauskopplung aus der thermischen Nachverbrennung des Sprühbandtrockners	1.538 MWh	Neubau und Betrieb eines Abgaswärmetauschers	2024	Erledigt
Steigerung der Energieeffizienz in Kühlwassererzeugung	1.259 MWh	Ersatz alter durch neue, effiziente Kühltürme	2027	Investition verschoben auf 2026
Verbesserung des Druckluftnetzes	Noch nicht bezifferbar	Erneuerung der Verrohrung im Kompressorhaus, Bau einer Druckluft-Hauptleitung auf der Rohrbrücke	2025	
Ausbau der erneuerbaren Energien	750 MWh*	Jährliche Neuinstallation von PV-Anlagen	2030	Andernach: Σ 775,8 kWp Sinzig: 98 kWp

**Ziel wegen bereits installierten PV-Anlagen höher gesetzt.*

Wasser

Ziel	Reduktion des Wasserverbrauchs	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Reduktion des Gesamtwasserverbrauchs	Ca. -5% pro Jahr 2023: - 17.000 m ³ 2024: - 16.150 m ³ <u>2025: - 15.350 m³</u> Summe: - 48.500 m ³	- Prozessverbesserungen - Kreislaufführungen - Wiederverwendung - Vermeidung von Wassernutzung	2025	Reduktion Gesamtwasser-verbrauch über Plan erfüllt

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Ziel	Erweiterung der Grünflächen	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Ausbau der Grünflächen auf dem Betriebsgelände	Ca. -0,5% pro Jahr 2023: - 90 m ² 2024: - 241 m ² <u>2025: - 240 m²</u> Summe: - 573 m ²	Begrünung der Dachflächen der Raucherunterstände Bepflanzung der Steingärten	2025	Grünflächen insgesamt um 281 m ² erweitert

EINZELZIELE Sinzig

Emissionen

Ziel	Einsparung von Emissionen	Einsparung von Emissionen	Bis	Fortschritt
Ersatz fossiler Brennstoffe durch nachwachsende Rohstoffe	60 t CO ₂	Ersatz: Gasheizung (450 kW) durch eine Pelletheizung	2025	Genehmigung ausstehend

Energie

Ziel	Einsparung von Energie	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Verbesserung der Qualität des Stromnetzes, Reduzierung der Energieverluste in Trafostationen	69 MWh	Installation eSaver® Typ 200kVA, eSaver®	2023	Erledigt
Verbesserung der Qualität des Stromnetzes	15 MWh	Neuinstallation Blindleistungskompensationsanlage in Trafostation Sinzig	2024	Erledigt

Woran wir uns halten

BINDENDE VERPFLICHTUNGEN UND UMWELTVORSCHRIFTEN



Die Einhaltung rechtlicher und ethisch-moralischer Rahmenbedingungen erfordert persönliche Integrität, die wir von uns und jedem Mitarbeiter voraussetzen und einfordern. Detaillierte Verhaltensvorgaben sind über unser Compliancemanagement geregelt und unterstehen einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung.

Im Rahmen unseres EMAS-Systems haben wir bindende Verpflichtungen festgelegt, die in einzelnen Formblättern hinterlegt sind. Zudem wurde mit dem Aufbau des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 ein Rechtsregister geschaffen, welches monatlich über die Rechtsvorschriftensammlung auf www.umwelt-online.de aktualisiert wird. Zusätzliche Sicherheit bei der Umsetzung und Kontrolle bindender Verpflichtungen gewährleistet die neue Compliance Management Software (unternehmensspezifisches Rechtskataster) Eticor (ehemals GEORG). Es dient dem Aufbau gerichts-fester Organisationen, um Unternehmen präventiv vor Organisationsverschulden zu wahren. Der Systemanbieter setzte dies, zusammen mit der Compliance Beauftragten und dem internen Compliance Committee, individuell für den betrieblichen Umweltschutz von Finzelberg auf. Neben der laufenden Pflege und Aktualisierung von Seiten des Dienstleisters ist für uns eine weitgehende Transparenz und Systematik gewährleistet. Daraus resultierende Anpassungen werden als Pflichtaufgabe in die jeweiligen Fachbereiche geleitet.

Weiterhin wurden alle für unser Unternehmen notwendigen Genehmigungsbescheide ermittelt und in einer dafür vorgesehenen Übersicht eingetragen. Die Nebenbestimmungen aus diesen Genehmigungen sind als wiederkehrende Prüfpflichten vermerkt. Die jeweils verantwortlichen Führungskräfte sind verpflichtet, bei wesentlichen Änderungen an den umweltrelevanten Anlagen sowie dem Einsatz gefährlicher Stoffe einen eventuellen Genehmigungsbedarf mit Unterstützung durch den Umweltmanagementbeauftragten zu kontrollieren.

Genehmigungsrelevante Änderungen werden den zuständigen Behörden mitgeteilt. Wird ein neuer Genehmigungsbescheid für das Unternehmen erlassen, wird dieser von der zuständigen Führungskraft durchgearbeitet, die Pflichten des Unternehmens abgeleitet und ausgewählten Verantwortlichen zugeordnet. In diesem Zusammenhang werden Aufzeichnungen geführt, um auch langfristig die Umsetzung belegen zu können. Alle Bescheide und Genehmigungen für den Standort Andernach wurden in den Jahren 2020 bis 2022 erneuert. Diese sind in einem Bescheid-Register aufgelistet. Das Innovations- und Gründerzentrum für Pharmazie, Medizintechnik, Lebensmittelchemie und Kosmetik (kurz IGZ) in Sinzig wurde 2001 von der Kreisverwaltung Ahrweiler genehmigt. 2006 mietet die Firma Finzelberg einen Teil des Labors, im Jahr 2021 ging das gesamte IGZ in deren Besitz über.

Zusätzlich bestehen Maßnahmen zur Verhinderung von Abweichungen von den Vorschriften:

- Berücksichtigung der bindenden Verpflichtungen bei der Planung unseres Kommunikationsprozesses
- Förderung des Bewusstseins unserer Mitarbeiter über die Folgen einer Nichterfüllung der Anforderungen
- Fehlerverhinderung durch Prozessgestaltung und Sicherstellung konsistenter Ergebnisse
- Der Einsatz von Technologie zur Steuerung der Prozesse
- Maximale Kompetenz des Personals
- Beschreibung der Prozesse
- Laufende Überwachung von Ergebnissen
- Festlegung und Überwachung des Dokumentationsumfanges

Auch im Rahmen der internen Audits wird die Rechtskonformität, sowie die Einhaltung sonstiger bindender Verpflichtungen jährlich überprüft. Erforderliche Maßnahmen werden abgeleitet und laufende Nachweise der Konformitätsbewertung aufrechterhalten.

Sowohl die Unternehmensleitung als auch Führungskräfte sind für die Einhaltung der rechtlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen verantwortlich. Unser Streben dient von jeher der Einhaltung unserer bindenden Verpflichtungen, zu deren Erfüllung wir uns verpflichten.

Bei der Bewertung der Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften im Rahmen der internen Umweltbetriebsprüfung, sowie bei der externen Validierung wurden keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht festgestellt.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Maßgebliche bindende Verpflichtungen
Immissionsschutzrecht	• Bundesimmissionsschutzgesetz und die entsprechenden Verordnungen
Energierecht	• Energiegesetze und die entsprechenden Verordnungen
Chemikalienrecht	• ChemG Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen und die entsprechenden Verordnungen und technischen Regeln
Arbeitsschutzrecht und Gesundheitsschutz	• ArbSchG Arbeitsschutzgesetz • ASiG Arbeitssicherheitsgesetz • ProdSG Produktsicherheitsgesetz - und die entsprechenden Verordnungen und technischen Regeln
Wasserrecht	• WHG 2009 Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts • Landeswassergesetz - und die entsprechenden Verordnungen
Abfallrecht	• KrWG-Kreislaufwirtschaftsgesetz - und die entsprechenden Verordnungen
Sonstige	• StGB-Strafgesetzbuch • UmweltHG Umwelthaftungsgesetz • AwSV-Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen - und die entsprechenden Verordnungen und technischen Regeln

Validierung durch die Umweltgutachter

UNSERE GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die Unterzeichnenden, Günter Jungblut und Dr. Hans Schrübbers, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0056 bzw. DE-V-0077, akkreditiert für den Bereich Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen (NACE-Code 21.10), bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt ergänzt durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026, erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Andernach, den 03. April 2025

Günter Jungblut

Umweltgutachter
Zulassungsnr.: DE-V-0056
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen

Dr. Hans Schrübbers

Umweltgutachter
Zulassungsnr.: DE-V-0077
Johann-Brand-Weg 4, 28357 Bremen

Validierung durch die Umweltgutachter

UNSERE GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die Unterzeichnenden, Günter Jungblut und Dr. Hans Schrübbers, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0056 bzw. DE-V-0077, akkreditiert für den Bereich Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen (NACE-Code 21.10), bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt ergänzt durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026, erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Andernach, den 03. April 2025


Günter Jungblut

Umweltgutachter
Zulassungsnr.: DE-V-0056
Baybachstr. 14c, 56281 Emmelshausen



Dr. Hans Schrübbers

Umweltgutachter
Zulassungsnr.: DE-V-0077
Johann-Brand-Weg 4, 28357 Bremen

IMPRESSUM

Finzelberg GmbH & Co. KG
Koblenzer Straße 48-56
56626 Andernach

Kontakt:

Wadim Pfaff

Team Lead Energy & Environment

+49 2632 924-242

wadim.pfaff@finzelberg.com

